

SCHOOLS
FOR EARTH



GEMEINSAM FÜR DAS KLIMA!

Klimaschutzmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler
mit Deutsch als Zweitsprache





»Es gibt nichts Gutes,
außer man tut es.«

Erich Kästner, Schriftsteller

SCHULE GEMEINSAM FÜR DAS KLIMA!

Klimaschutzmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit
Deutsch als Zweitsprache

4 Vorwort

7 **Klimawandel:**

Wovon sprechen wir eigentlich?

15 **Ideen für Klimaschutzmaßnahmen:**

Auf zum Schulrundgang!

70 **Auswahl der Maßnahmen:**

Womit fangen wir an?

76 **Ohne sie geht nichts:**

Kommunikation, Information, Diskussion

82 **Kurz und knapp:**

Finanzierungsideen

85 **Kopiervorlagen:**

Klimacheck-Fragebögen

106 **Kopiervorlage:**

Auswertungstabelle Klimacheck-Rundgang

»Ich habe gelernt, dass man nie zu klein dafür ist, einen Unterschied zu machen.«

Greta Thunberg, Schülerin und Klimaaktivistin

WIR STARTEN DURCH!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ihr könnt so stolz auf euch sein! Eure Generation hat es mit Fridays for Future geschafft, dass das Thema Klimaschutz in der Politik wieder ganz wichtig geworden ist. Das zeigt, dass ihr gehört werdet!

Ihr habt dafür gesorgt, dass schon viel für den Klimaschutz passiert. Aber es ist noch nicht genug und wir alle müssen etwas dafür tun. Auch Schulen sind hier wichtig, weil hier viel Energie verbraucht wird. Bei der Versorgung mit Strom und Wärme, bei der Verpflegung und Mobilität, beim Abfall und Wasser kann deshalb viel getan werden, um das Klima zu schützen. Ihr könnt Vorbilder werden und zeigen, wie das geht. Stellt euch vor: eure Schule wird klimaneutral und damit zeigt ihr allen, dass es möglich ist!

Das möchte auch **Schools for Earth!** Ihr bekommt diese Handreichung für euch Schülerinnen und Schüler, Broschüren für eure Schulleitung, einen CO₂-Schulrechner für eure Klimabilanz und Materialien für den Unterricht für eure Lehrerinnen und Lehrer.

Es ist eure Zukunft, die ihr in eurer Schule gemeinsam gestalten könnt! **Schools for Earth** hilft euch dabei. Wir freuen uns, dass ihr mitmacht!

Mit herzlichen Grüßen
euer **Schools for Earth**-Team von Greenpeace

Zu allen unterstrichenen Wörtern in dieser Broschüre findet ihr Erklärungen in einem separaten **Glossar**. Zu einigen Wörtern, die am Ende eines jeden Kapitels genannt sind, liegt ein weiteres Glossar mit Übersetzungen in den folgenden Sprachen vor: Arabisch, Englisch, Farsi, Türkisch, Ukrainisch.

Wortliste

Generation	Menschen, die ungefähr gleich alt sind
Vorbild	Menschen, die ein Beispiel für gutes Verhalten sind
Handreichung	Hilfreiche Anleitung für Projekte (oder für Aufgaben)
Broschüre	Ein kleines Heft mit wichtigen Informationen

Im Glossar

Versorgung
Strom
Verpflegung
Mobilität
Abfall
klimaneutral
CO ₂ -Schulrechner
Klimabilanz

KLIMAWANDEL: WOVON SPRECHEN WIR EIGENTLICH?



Natürliche Ursachen des Klimawandels

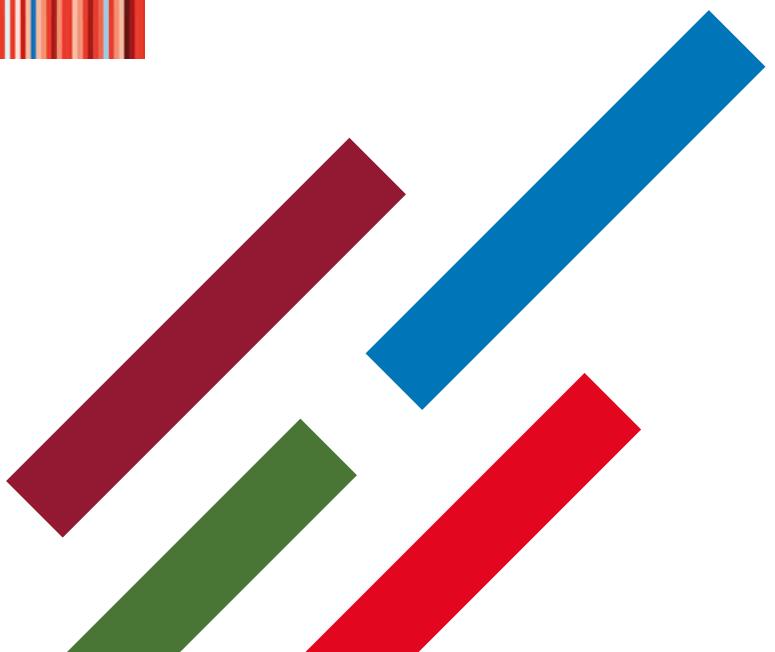
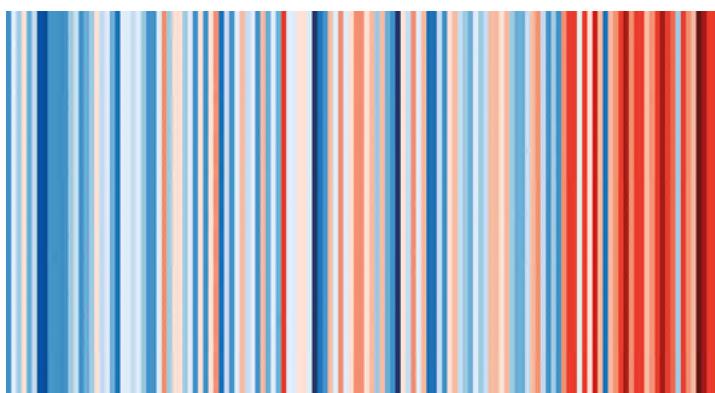
Gründe für den natürlichen Klimawandel sind zum Beispiel die Veränderung des Abstands zwischen Sonne und Erde oder wie stark die Sonne auf die Erde scheint. Diese Gründe nennt man „astronomische“ Gründe, weil sie mit Veränderungen im Weltraum zu tun haben.

Auch auf der Erde gibt es Gründe für den natürlichen Klimawandel. Zum Beispiel das Ausbrechen eines Vulkans, die Verteilung von Land und Wasser, die Größe der Eis- und Schneedecke auf der Erdoberfläche und die Zusammensetzung der Atmosphäre.

Warming Stripes: Der Klimawandel als Strichcode

Der Klimatologe Ed Hawkins macht den Temperaturanstieg auf der Erde – hier in Deutschland – auf einen Blick erfassbar.

Quelle: www.klimafakten.de



Was ist was?

Wetter ist ein *Zustand der Atmosphäre* in einem kleinen Gebiet über eine kurze Zeit. Wie ist es bei dir jetzt und in den nächsten Tagen, wenn du raus gehst? Regnet es, ist es kalt, weht ein starker Wind?

Witterung ist ein *Zustand der Atmosphäre* über etwa zwei Wochen.

Klima ist ein *Zustand der Atmosphäre* in einem größeren Gebiet über 30 Jahre. Wichtig ist hierbei der *Durchschnitt*, wie warm oder kalt es ist und wie viel es regnet.

Vom natürlichen Klimawandel zur Klimakrise

Seit der Zeit der Industrialisierung, also der Zeit in der zum ersten Mal viele Maschinen und Fabriken gebaut wurden, ist die Temperatur auf der Erde stark gestiegen – im *Durchschnitt* um mehr als 1,2 Grad Celsius.

Durch diesen Temperaturanstieg wird das Wetter öfter extrem. Extremes Wetter sind zum Beispiel Überflutungen wegen sehr starkem Regen, Wirbelstürme oder sehr heiße und lange Phasen ohne Regen. *Wissenschaftlerinnen* und *Wissenschaftler* sprechen deshalb auch von einer „Klimakrise“. Das bedeutet, dass viele Menschen schon heute in ihrer Heimat keine ausreichend guten Lebensbedingungen mehr haben. Manchmal kann extremes Wetter auch Menschen und ihren Besitz direkt bedrohen. Das sehen wir dann meist in den Nachrichten wenn zum Beispiel eine Flut viele Häuser überschwemmt hat. Besonders ärmere Länder auf der Südhalbkugel sind heute bereits stark von der Klimakrise betroffen.

Ursachen des menschengemachten Klimawandels

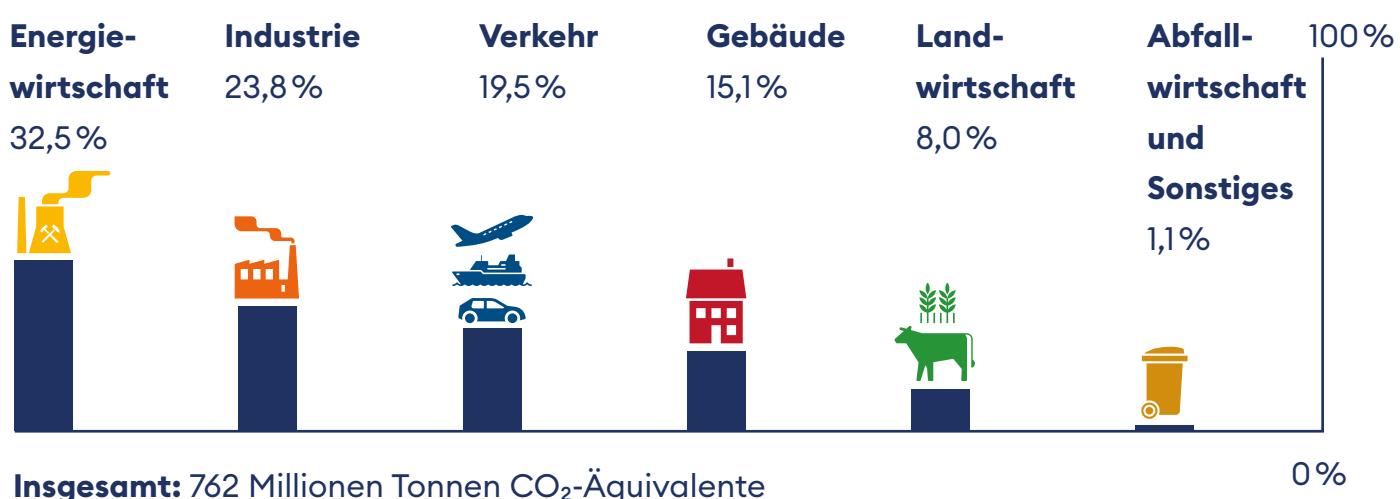
Diese Treibhausgase entstehen zum Beispiel beim Verbrennen von Gas, Öl oder Kohle für die Erzeugung von Strom, Wärme, für Maschinen in Fabriken oder für den Verkehr. Auch in der Landwirtschaft entstehen viele Treibhausgase – besonders wenn viele Tiere wie Kühe und Schweine gehalten werden

Die Treibhausgase in unserer Atmosphäre funktionieren wie eine Decke. Sie legen sich um die ganze Erde und verhindern dass all die Wärme der Sonnenstrahlen wieder in den Weltraum entweicht. Ganz ohne Treibhausgase wäre die Erde etwa -18 Grad Celsius kalt und ein Leben auf der Erde wäre nicht möglich. Treibhausgase sind also wichtig. Aber jetzt sind viel zu viele davon in der Atmosphäre. Die Decke ist zu dick geworden und zu viel Hitze wird in der Erdatmosphäre gespeichert. Das nennt sich Treibhauseffekt.

In welchen Bereichen in Deutschland wie viel Treibhausgase entstehen, zeigt die folgende Grafik.

Treibhausemissionen 2021 in Deutschland

Quelle Grafik: Greenpeace; Daten: UBA, Treibhausgasemissionen in Deutschland im Jahr 2021.



Verstärkende Rückkopplungseffekte

Der Klimawandel verstärkt sich auch selbstständig.

Ein Beispiel ist das Meerwasser. Je wärmer es auf der Erde ist, umso mehr Wasser verdunstet in die Luft. Aus Verdunstung entsteht Wasserdampf. Wasserdampf ist ein Treibhausgas, das die Erde weiter erwärmt. Dadurch verdunstet dann wieder mehr Wasser ...

Der Treibhauseffekt



Gründe genug, um zu handeln ...

Die großen Veränderungen müssen in der Politik entschieden werden. Vor über 40 Jahren gab es die erste Weltklimakonferenz. Im Dezember 2015 haben sich 197 Partnerinnen und Partner auf das „Pariser Abkommen zum Klimaschutz“ geeinigt. Ein wichtiges Ziel ist, dass sich die Erde im besten Fall nur 1,5 Grad erwärmt im Vergleich zu der Zeit vor der *Industrie*. Seitdem ist schon viel passiert, aber der größte Teil der Arbeit für den Klimaschutz liegt noch vor uns.

Wir müssen alle etwas dafür tun – jetzt!



Wortliste	
<i>Zustand</i>	Beschreibt, wie etwas zu einem bestimmten Zeitpunkt ist (zum Beispiel jetzt, in diesem Moment)
<i>Durchschnitt</i>	Sagt aus, wie etwas normalerweise ist, zum Beispiel: wie viel Regen normalerweise im Juli fällt
<i>Wissenschaftlerin/ Wissenschaftler</i>	Expertinnen/Experten, die ein Thema genau erforschen, um noch mehr darüber zu erfahren
<i>Gesellschaft</i>	Viele Menschen, die gemeinsam in einem Land leben, oder einer gemeinsamen Kultur angehören
<i>Industrie</i>	Dinge werden in großen Fabriken mit Maschinen produziert oder weiter bearbeitet.
<i>verdunsten</i>	Wasser wird langsam zu Gas und ist dann als Wasserdampf in der Luft, zum Beispiel, wenn eine Pfütze trocknet.

Im Glossar
Klimawandel
Atmosphäre
Klimakrise
Treibhausgase
Erzeugung

IDEEN FÜR KLIMASCHUTZ- MASSNAHMEN: AUF ZUM SCHUL- RUNDGANG!



WIE KLIMAFREUNDLICH IST UNSERE SCHULE?

Auf zum Klimacheck-Schulrundgang!

Ein Plakat mit detaillierteren Informationen für euren Klassenraum ist in diese Broschüre eingelegt.

1 Schulgebäude „von außen“

2 Flure

3 Räume

4 Schulkiosk

5 Abfalltonnen

6 Sekretariat

7 Heizungskeller

8 Eingangsbereich

9 Toiletten





10 Vor der Schule

11 Mensa

12 Turnhalle

10



Klimaschutzmaßnahmen

Strom

Beim Thema Strom gibt es zwei wichtige Punkte:

- wie viel Strom verbraucht wird und
- wie der Strom erzeugt wird, also woher er kommt.

Beim Stromverbrauch ist das Ziel: so wenig wie möglich. Bei der Erzeugung von Strom kommt es auf die Energiequelle an. Es gibt erneuerbare Energiequellen wie Sonne, Wasser oder Wind. Sie sind erneuerbar, weil sie unendlich zur Verfügung stehen. Je mehr von diesen erneuerbaren Energiequellen genutzt werden, umso besser ist es für das Klima weil kein CO₂ entsteht.



Wenn ihr euch den Klimafußabdruck einer Schule anseht, fallen durchschnittlich 17 Prozent davon auf den Strom. Hier könntet ihr also sehr gut aktiv werden. In diesem Kapitel findet ihr einige Maßnahmen, wie ihr am besten alle Menschen bei euch an der Schule in einen „Stromspar-Modus“ bringen könnt. Das heißt, dass es ganz normal ist, darauf aufzupassen, so wenig Strom wie möglich zu verbrauchen. Einige andere Maßnahmen haben die Stromquelle, die Technik im Gebäude der Schule und Elektrogeräte als Ziel.



Einleuchtend ...

Ihr kennt das bestimmt: das Licht ist an, obwohl draußen die Sonne scheint oder gar keiner mehr im Raum ist. Wenn das in 30 Räumen so ist, wird viel Strom verbraucht. Hier könnten Aufkleber oder Plakate an Lichtschaltern oder Türen helfen, auf denen zum Beispiel „Bitte Licht aus“ steht. Manchmal helfen Punkte in verschiedenen Farben für Lichtschalter, die man oft oder selten benutzt. Ihr könnt auch einzelnen Personen abwechselnd die Aufgabe geben, darauf zu achten, ob das Licht ausgeschaltet wurde.

Aufkleber-Bögen findet ihr im Mittelteil dieser Broschüre.



Beleuchtung auf dem neuesten Stand

Es gibt viele Unterschiede bei Lampen. Alle leuchten, aber sie verbrauchen unterschiedlich viel Strom. LED-Lampen verbrauchen mit Abstand am wenigsten Strom. Mit einem Wechsel auf LED-Beleuchtung in Sporthallen, Fluren und Klassenzimmern kann der Stromverbrauch für die Beleuchtung um bis zu 70 Prozent weniger werden. Das kostet dann auch weniger Geld!

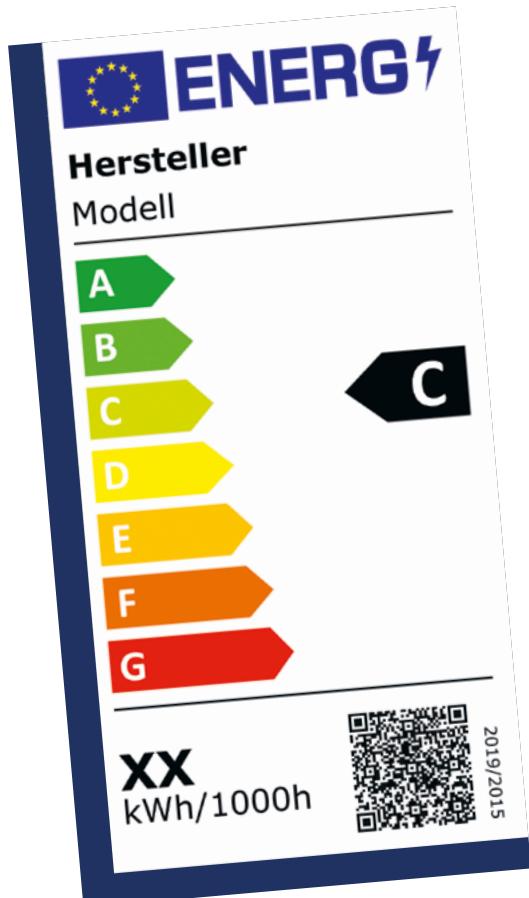
Übersicht über Leuchtmittel und deren Energieverbrauch:
greenpeace.de/bildungslinks/klimaschutzmaßnahmen
↳ Suche: Strom



EU-Energielabel

Für viele elektrische Geräte gibt es EU-Energielabel, die Auskunft über die Energieeffizienz und damit auch die Klimafreundlichkeit eines Geräts geben. Die beste Energieeffizienzklasse ist A und die schlechteste die Klasse G. Das hier abgebildete Beispiel ist das Energielabel einer Lampe.

Quelle: Nach Europäische Kommission (energy labelling of products)



Spot an – aber nur bei Bewegung!

Es gibt Lampen mit automatischen *Bewegungsmeldern*. Das Licht ist damit nur an, wenn sich jemand im Raum bewegt. Niemand muss daran denken, dass es ausgeschaltet wird. Vor allem für Flure, Treppenhäuser und Toiletten sind diese *Bewegungsmelder* gut, weil man dort oft nur kurz das Licht braucht. Es gibt auch Lampen, die sich automatisch auf das Tageslicht einstellen.



Bye-bye Stand-by!

Viele elektronische Geräte verbrauchen Strom, auch wenn man sie gar nicht benutzt. Das ist dann der Stand-by-Modus. Oft sieht ihr es daran, dass die ganze Zeit eine kleine Lampe zum Beispiel rot leuchtet, dass eine Uhrzeit angezeigt wird oder dass du das Gerät mit einer Fernbedienung einschalten kannst. Wenn man das Gerät nicht ganz ausschalten kann, sollte der Stecker gezogen werden. Es gibt Steckerleisten, die man mit einem Knopf ausschalten kann. Helfen könnte auch hier ein Aufkleber, der euch daran erinnert. Mit der Hausmeisterin oder dem Hausmeister könnt ihr sprechen, ob man die elektronischen Geräte zu Schulbeginn und -ende mit einer *Zeitschaltuhr* automatisch ein- und ausschalten kann. Wenn keine Schule ist, werden diese Geräte nicht gebraucht.

Mit einem Klick ist alles aus! Abschaltbare Steckerleisten verhindern, dass Geräte im Stand-by-Modus weiterlaufen.

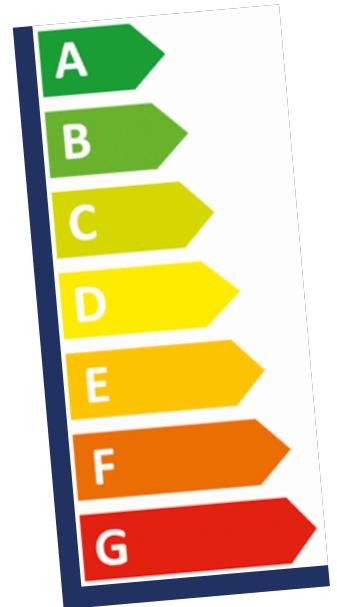


Richtig eingestellt?

Es gibt bei euch an der Schule bestimmt Kühlschränke oder Geräte, die das Wasser erwärmen, damit es warm aus dem Wasserhahn oder der Dusche kommt. Bei diesen Geräten ist es wichtig, dass sie auf die richtige Temperatur eingestellt sind. Es sollte nicht kälter oder wärmer sein, als es gebraucht wird. Bei einem Kühlschrank muss das Eis, das sich bilden kann, immer wieder entfernt werden. Der Staub auf der Rückseite sollte abgewischt werden. Der Abstand zwischen Kühlschrank und Wand muss groß genug sein, so dass dahinter keine Wärme bleibt. Fragt nach, ob die Kühlschränke in den Ferien ausgeschaltet werden.

Tipp: Geräte, in denen Wasser erwärmt oder gekocht wird, sollten immer wieder mit Essig oder Zitronensäure gereinigt werden, damit kein Kalk zurückbleibt. Kalk ist in unserem Wasser und setzt sich manchmal in den Geräten fest. Dadurch verbrauchen die Geräte mehr Strom.





Geräte mit hohem Stromverbrauch austauschen

Drucker, Computer, Kopierer, Kameras, Smartboards, Kühlschränke, ... An eurer Schule gibt es viele technische Geräte. Hier ist es wichtig, einmal auf die Energieeffizienzklasse zu gucken. Ihr könnt daran sehen, wie viel Energie das Gerät braucht. Wenn neue Geräte gekauft werden sollen, sprecht mit der Schulleitung und der Hausmeisterin oder dem Hausmeister, dass die Energieeffizienz bei der Wahl wichtig sein sollte. Wenn das Gerät weniger Strom verbraucht, ist es nicht nur gut für das Klima, sondern spart langfristig auch Geld.

Was bedeuten die Energieeffizienzklassen?

greenpeace.de/bildungslinks/klimaschutzmaßnahmen

↳ Suche: Strom



Grünes aus der Steckdose

Aus dem Klimacheck „Keller und Dach“ ↴ Seite 102 wisst ihr, woher euer Strom kommt. Hier gibt es Unterschiede bei den Angeboten. Wenn eure Schule konventionellen Strom hat, bekommt sie den Strom auch aus Kernenergie, Kohle, Erdöl oder Erdgas. Beim Ökostrom wird die Energie aus Sonne, Wasser oder Wind erzeugt.

Auch wenn eure Schule Strom aus einem Ökostromtarif bezieht, bleibt Stromsparen wichtig für den Klimaschutz. Deutschland könnte den Strom, der gebraucht wird, komplett mit erneuerbaren Energien erzeugen. Aber der Strombedarf wird weiter wachsen, weil zum Beispiel immer mehr Fahrzeuge elektrisch fahren. Es gibt nicht unbegrenzt viele Standorte, wo Anlagen für die Erzeugung von Strom aus Sonne, Wind und Wasser gebaut werden können. Deshalb müssen wir auch mit Ökostrom sparsam sein.

Was ist Ökostrom?

Gute Podcast-Erklärung!

greenpeace.de/bildungslinks/klimaschutzmaßnahmen

↳ Suche: Strom



Selbst Strom produzieren?

Hat eure Schule eine Photovoltaikanlage auf dem Dach oder auf dem Schulhof? Nein? Vielleicht aber bald! Denn: Photovoltaikanlagen erzeugen Strom, ohne dabei CO₂ zu produzieren. In Deutschland könnten wir noch viel mehr Solarenergie, also Strom aus der Sonne, gewinnen. Auf den

Dächern von Häusern oder auch an den Hauswänden wäre Platz genug. Überlegt gemeinsam mit der Schulleitung, ob das bei euch möglich wäre. Vielleicht habt ihr auch Ideen, wie man bei der Finanzierung helfen kann, zum Beispiel mit einem Lauftag, an dem ihr Spenden sammelt. Überlegt euch, wer euch noch helfen könnte: Physiklehrerinnen und -lehrer, Stadtwerke usw. Die Fläche auf dem Dach eurer Schule könnte auch vermietet werden – zum Beispiel an einen Solarverein.



Klimaaktive Jugendliche aus sechs Ländern installieren gemeinsam eine 400 m² Photovoltaikanlage in den Schweizer Alpen.

Im Glossar

klimafreundlich

Strom

Stromverbrauch

Erzeugung

Solarenergie

Wortliste	
Beleuchtung	Lampen in einem Haus oder draußen
Bewegungsmelder	Diese Geräte bewirken, dass das Licht automatisch angeht, wenn sich etwas bewegt.
Stecker	Stecker an elektrischen Geräten, die in die Steckdose gesteckt werden
Steckerleiste	Eine Steckerleiste hat mehrere Steckdosen, in die Geräte eingesteckt und gleichzeitig benutzt werden können.
Zeitschaltuhr	Ein Gerät, mit dem man einstellen kann, wann zum Beispiel eine Lampe automatisch ein- und ausgeschaltet wird
Kernenergie	Strom, der in einem Atomkraftwerk erzeugt wird
Strombedarf	Sagt aus, wie viel Strom gebraucht wird
Spenden	Geld, Gegenstände oder Unterstützung bei einer Aktivität, die zum Beispiel einem Verein geschenkt wird
Stadtwerke	Eine große Firma, die Menschen in der Nähe mit Strom, Gas, Wasser und Wärme versorgt

Klimaschutzmaßnahmen

Wärme

Beim Thema Wärme geht es um die Frage, wie ihr weniger Heizenergie verbrauchen könnt.

Durchschnittlich entstehen etwa 45 Prozent der CO₂-Emissionen einer Schule durch das Heizen. Um Heizenergie zu sparen und damit auch die CO₂-Emissionen zu verringern, sind drei Bereiche wichtig:

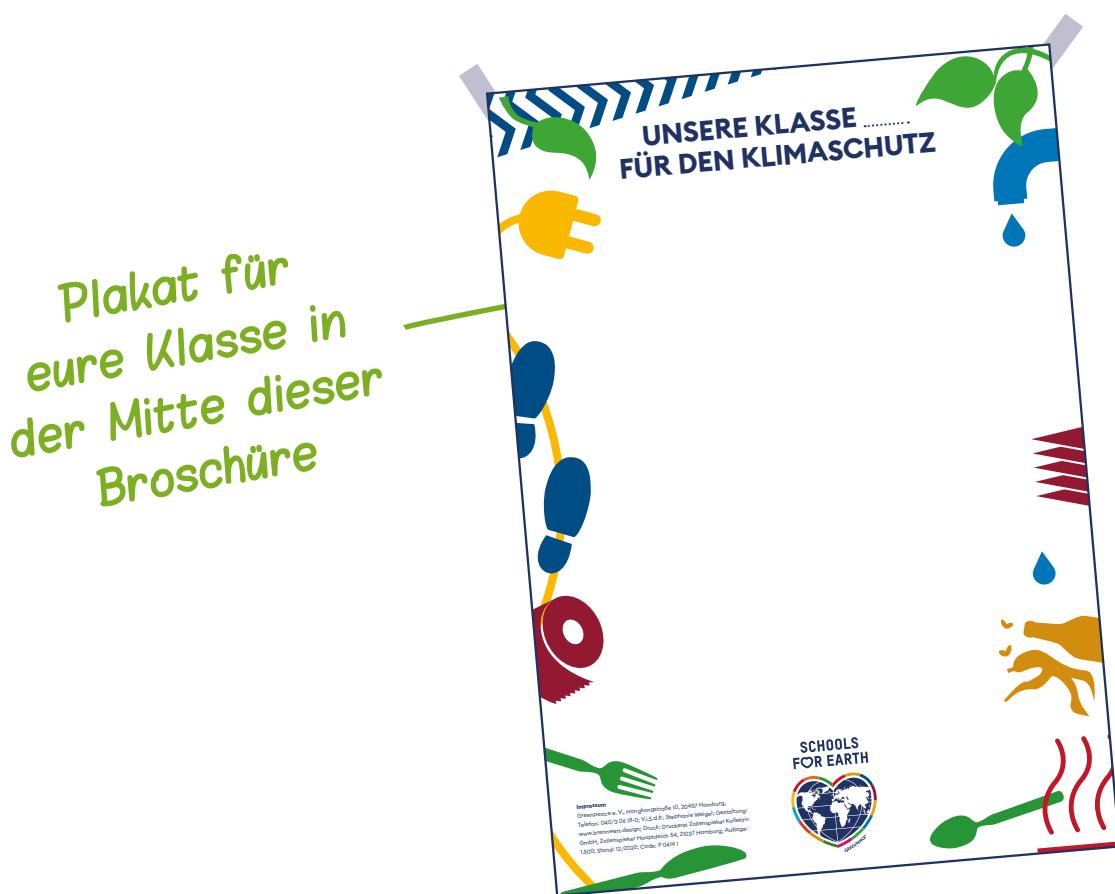
- das sogenannte **Nutzerinnen- und Nutzerverhalten** – also zum Beispiel richtiges Lüften oder die Heizung am Ende des Tages ausdrehen
- die **Heizungsanlage** – welcher Brennstoff wird in der Anlage genutzt (zum Beispiel Erdgas, Öl, Holzpallets) und wie gut ist die Heizungsanlage eingestellt?
- die **Gebäudedämmung**, denn je besser ein Gebäude gedämmt ist, desto weniger Wärme verliert es nach außen.



Warmluft-Lücken schließen

Warmer Luft zieht schnell nach draußen, wenn es dort kälter ist. Manchmal fühlt man das an Fenstern. Ihr könnt ein Blatt Papier in ein geöffnetes Fenster legen und das Fenster dann schließen.

Wenn ihr das Papier herausziehen könnt, schließt das Fenster nicht gut genug. Das kann die Hausmeisterin oder der Hausmeister bestimmt schnell ändern. Auch Türen, die nach draußen gehen, sollten nur so wenig warme Luft entweichen lassen, wie möglich. Gibt es schon Türen, die von allein schließen? Vielleicht können automatische Türschließer eingebaut werden. Die Türen beim Klassenzimmer sollten immer geschlossen sein, weil es auf dem Flur meistens kälter ist. Am Ende des Schultages sollten auch die Vorhänge oder *Jalousien* geschlossen werden. Auch dadurch kann mehr Wärme im Gebäude gehalten werden.

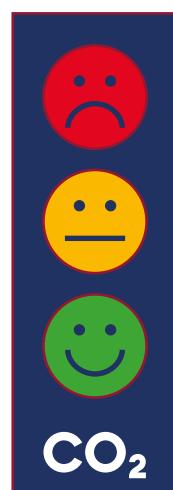


Den Hinweis zum Türen- und Rolllädenschließen
könnnt ihr als Erinnerung mit auf das
Energiesparplakat für eure Klasse schreiben,
siehe Heftmitte.

Kurz und heftig: Stoßlüften

Fenster auf! Wenn viele Menschen im Raum sind, muss regelmäßig frische Luft hineingelassen werden. Durch richtiges Lüften lassen sich fünf Prozent der Heizenergie einsparen. der Heizenergie sparen. Richtig lüften heißt: Heizung runterdrehen, für kurze Zeit die Fenster ganz aufmachen und dann wieder komplett schließen. Am besten ist es, wenn ihr auf der anderen Seite des Raumes auch Fenster oder Türen öffnen könnt. Danach macht ihr die Heizung wieder an. Wie lange die Fenster geöffnet werden sollen, liegt an der Jahreszeit. Wenn es draußen kalt ist, sollten es vier bis sechs Minuten sein.

Es gibt CO₂-Ampeln, die euch zeigen können, wie viel CO₂ bei euch im Klassenraum ist. Spätestens bei rot müsst ihr lüften! Wenn ihr keine CO₂-Ampeln an eurer Schule habt, kann man sich diese vielleicht leihen oder sogar selbst bauen. Anleitungen findet ihr im Internet. Eine Lehrerin oder ein Lehrer könnte euch dabei helfen.



Richtig lüften – aber wie?

Empfehlungen des Unabhängigen Instituts für Umweltfragen (UfU):

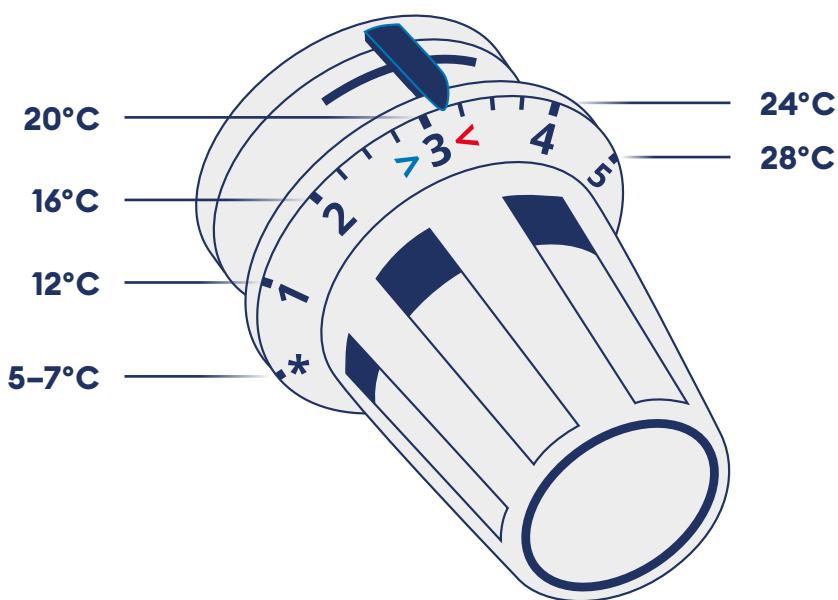


greenpeace.de/bildungslinks/klimaschutzmaßnahmen

↳ Suche: Wärme

Gluck, gluck, gluck?

Hört ihr Geräusche in der Heizung? Dann ab zur Hausmeisterin oder zum Hausmeister! Bittet sie oder ihn, die Heizung zu entlüften, also die Luft herauszulassen. Das Geräusch entsteht durch Luft und sorgt dafür, dass die Heizung nicht richtig warm wird oder sogar ganz kalt bleibt. Wenn ihr schon vor der Heizung steht: guckt nach, dass nichts vor der Heizung steht und auch keine Jacken davor hängen. Wenn Tische, Regale, Jacken oder anderes die Heizung verdecken, kann sich die Wärme nicht gut im Raum verteilen. Ist die Temperatur im Klassenraum gut? Hinweise zur Einstellung der Heizung findet ihr auf dem *Thermostat*.



Die drei Zwischenstriche stehen jeweils für ein Grad Temperaturunterschied.



Was bedeuten die Zahlen auf dem Heizthermostat?

Eine gute Erklärung!



greenpeace.de/bildungslinks/klimaschutzmaßnahmen

↳ Suche: Wärme

Empfohlen werden:

Klassenräume, Büros: 20°C

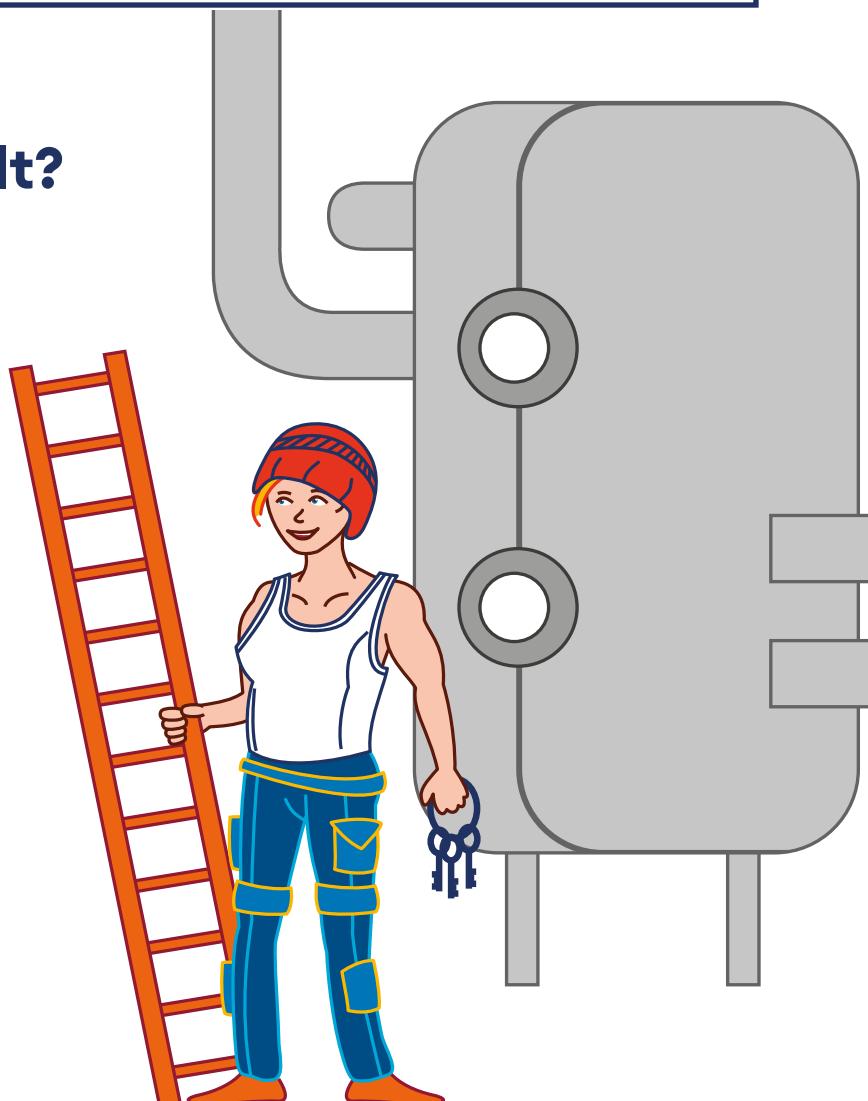
Umkleiden: 22°C

Sporthallen: 17°C

Flure, Treppenhäuser: 12–15°C

Optimal eingestellt?

Aus eurem Schulrundgang wisst ihr bereits, mit welchem Brennstoff eure Heizung betrieben wird. Wenn die ganze Heizungsanlage erneuert werden soll, wäre das eine Chance, zu einer klimafreundlichen Heizungsanlage zu wechseln. Aber auch, wenn nichts neu gemacht werden soll, könnt ihr mit der Hausmeisterin oder dem Hausmeister prüfen, ob die Heizung bei euch schon *klimaoptimal* läuft: kann man die Heizung beim Lüften ganz runterdrehen? Kann man je nach Raum andere



Temperaturen einstellen? Ist es möglich, die Temperatur zu senken, wenn niemand in der Schule ist? Es wäre gut, wenn eine *Heizungsinstallateurin* oder ein *Heizungsinstallateur* kommen könnte, um die Anlage zu prüfen und nachzusehen, ob die Heizung so eingestellt ist, dass sie möglichst wenig Energie verbraucht.

Gut gedämmt ist halb gewonnen

In der Gebäudedämmung liegt ein sehr großes Potenzial für mehr Klimaschutz. Das jedenfalls gilt für ältere schlecht gedämmte oder gar ungedämmte Gebäude, in denen der Bereich Wärme oft weit über 50 Prozent in der CO₂-Bilanz einer Schule ausmacht. Je besser ein Gebäude gedämmt ist, desto weniger Heizenergie geht verloren. Ob eine ältere Schule besser gedämmt wird, könnt ihr nicht entscheiden. Falls aber Verbesserungsmaßnahmen geplant sind, könnt ihr eurer Schulleitung die Handreichung „Den Schulbetrieb nachhaltig gestalten: Gebäudebezogene Impulse und Werkzeuge“ zeigen. Es muss ja nicht alles neu gemacht werden. Manchmal hilft es schon, das Dach zu dämmen, Fenster und Türen zu erneuern oder Sonnenkollektoren auf das Dach zu bauen.

**„Den Schulbetrieb nachhaltig gestalten:
Gebäudebezogene Impulse und Werkzeuge“**

Mehr Infos findet ihr in der gleichnamigen

Schools for Earth-Handreichung

greenpeace.de/bildungslinks/klimaschutzmaßnahmen

↳ Suche: Wärme



Je grüner, desto besser!

So ähnlich könnte euer Schulhaus aussehen, wenn es von einer Spezialkamera abgelichtet wird, die die Wärmeabstrahlung von Gebäuden in Farben anzeigt. Grün bedeutet „gut gedämmt“, orange und rote Flächen zeigen mittleren beziehungsweise hohen Wärmeverlust an. Was könnt ihr also aus diesem Bild lesen?

Genau! Der Neubau der Turnhalle ganz rechts ist besser gedämmt als das alte Schulgebäude. Durch offene Türen und Fenster geht am meisten Energie verloren. Auch das nicht optimal gedämmte Dach lässt eine Menge Wärme entschwinden.



Wortliste

<i>Jalousie</i>	Fest am Fenster angebrachter Schutz vor Sonne, der hochgezogen oder runtergelassen werden kann
<i>CO₂-Ampeln</i>	Kleine Geräte, die messen, wie viel CO ₂ in der Luft ist
<i>Thermostat</i>	Teil der Heizung, mit dem die gewünschte Raumtemperatur eingestellt wird
<i>klimaoptimal</i>	Am besten für das Klima
<i>Heizungsinstallateurin/ Heizungsinstallateur</i>	Baut Heizungen ein und sorgt dafür, dass sie angeschlossen werden
<i>Sonnenkollektoren</i>	Dunkle, flache, rechteckige Kästen, die meistens auf Dächern montiert werden. Sie heizen Wasser mit Sonnenstrahlen auf.

Im Glossar

klimafreundlich



Klimaschutzmaßnahmen

Wasser

Eine Schule, die nachhaltig sein möchte, ist auch eine Schule, die nur wenig Wasser verbraucht. Denken wir beim Thema Wasser an das Klima, geht es zum Beispiel darum, wie viel Energie gebraucht wird, um Wasser so sauber zu machen, dass wir es trinken können. Der Wasserverbrauch eurer Schule ist nur ein kleiner Teil eurer CO₂-Gesamtbilanz. Aber Wasser ist das wichtigste Lebensmittel! Deshalb ist es so wichtig, *sparsam* damit zu sein.

Es gibt „sichtbares“ Wasser. Das ist zum Beispiel das Wasser, das ihr zum Händewaschen braucht. Es gibt aber auch „unsichtbares“ virtuelles Wasser. Virtuelles Wasser ist Wasser, das für die Herstellung von Produkten benötigt wird. Egal ob Nahrungsmittel, Kleidung oder Computer – in jedem Produkt steckt „unsichtbares“ Wasser. Egal, ob sichtbares oder unsichtbares Wasser: hier könnt ihr als Schülerinnen und Schüler viel tun!

An der richtigen Stelle sparen

Hygiene und damit auch das Händewaschen in der Schule sind natürlich wichtig. Ihr sollt nicht weniger Händewaschen, aber weniger Wasser verbrauchen. Der wichtigste Tipp, um Wasser zu sparen: Wasser aus beim Einseifen! Das gilt auch für das Duschen nach dem Sport. Hier reicht es, wenn ihr drei bis vier Minuten duscht. Aufkleber an Waschbecken und Duschen können helfen, euch und alle anderen daran zu erinnern. Ihr könnt auch mit der Hausmeisterin oder dem Hausmeister sprechen, ob man andere Aufsätze für Wasserhähne und Duschköpfe besorgen kann, so dass weniger Wasser herauskommt. Das kostet nicht viel, spart aber Wasser und damit auch Geld.

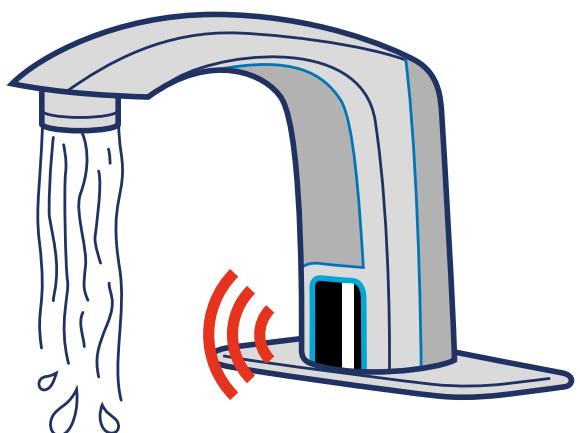


Aufkleber-Bögen findet ihr im Mittelteil dieser Broschüre.



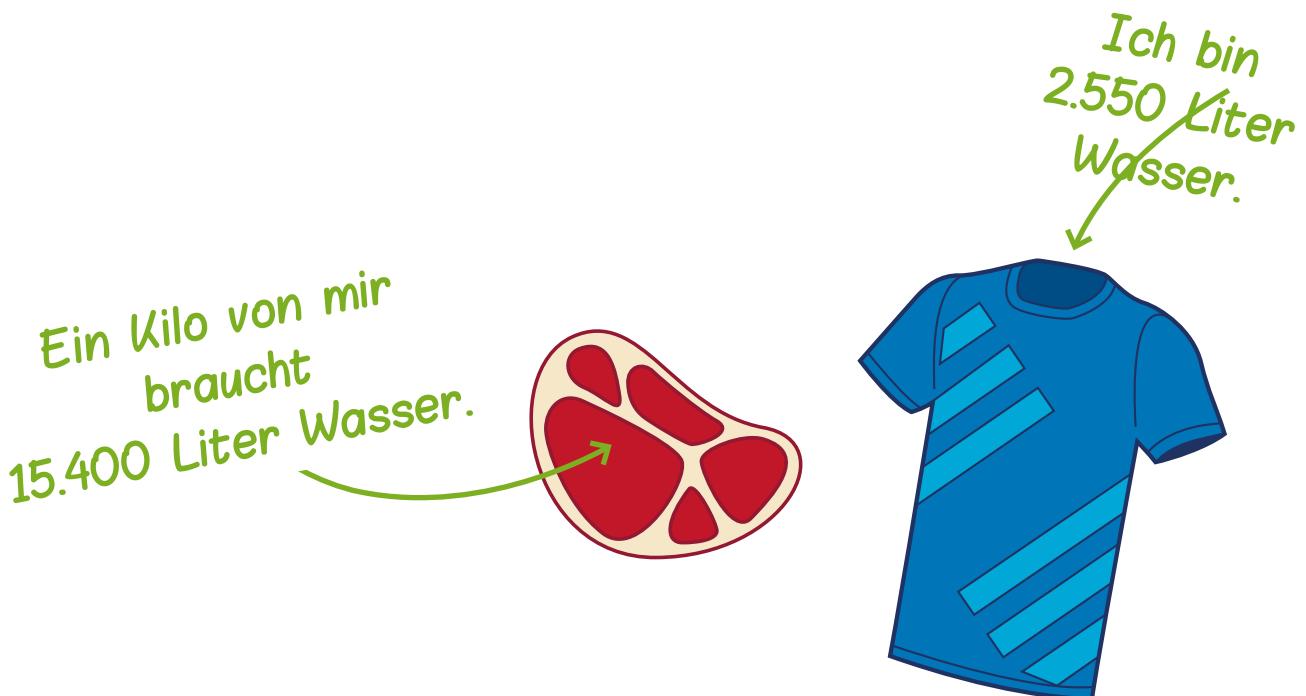
Noch einen Schritt weiter: Stop-and-go

Im Gespräch mit der Hausmeisterin oder dem Hausmeister könnt ihr auch über *Armaturen* reden, die beim Händewaschen automatisch an- und ausgehen. Diese *Armaturen* am Waschbecken sparen viel Wasser. Auch bei der Toilette kann Wasser gespart werden, wenn es eine Start-Stopp-Taste oder eine Wasserspartaste gibt.



Ich sehe was, was du nicht siehst

Es gibt eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute zuerst: Der Verbrauch von Wasser zum Trinken, Kochen usw. ist in Deutschland gesunken. Hat jede Person 1990 noch 147 Liter verbraucht, sind es jetzt noch 121 Liter. Die schlechte Nachricht: Rechnen wir aber den *virtuellen*, also den unsichtbaren, Wasserverbrauch dazu, ist es viel mehr geworden. Jede und jeder von uns verbraucht pro Tag etwa 3.900 Liter. In jedem Produkt ist „unsichtbares Wasser“ versteckt. Um zum Beispiel ein Kilogramm Rindfleisch zu produzieren, werden über 15.400 Liter Wasser gebraucht. Zur Produktion eines neuen T-Shirts werden ungefähr 2.500 Liter Wasser benötigt. Ein Blatt neu hergestelltes, nicht recyceltes Papier verbraucht etwa 10 Liter, ein Blatt Recycling-Papier nur 100 Milliliter. Wenn wir sparsam sind mit Einkäufen und Dingen, die wir verbrauchen, schützen wir also auch unser Klima. Wichtig für euren Mensa-Check: Vegetarisches oder veganes Essen hat einen viel kleineren Wasserfußabdruck. ↴ Seite 56.



„Virtuelles Wasser“

Mehr Beispiele über den Wasserfußabdruck von Produkten bietet die Produktgalerie des Water Footprint Network.

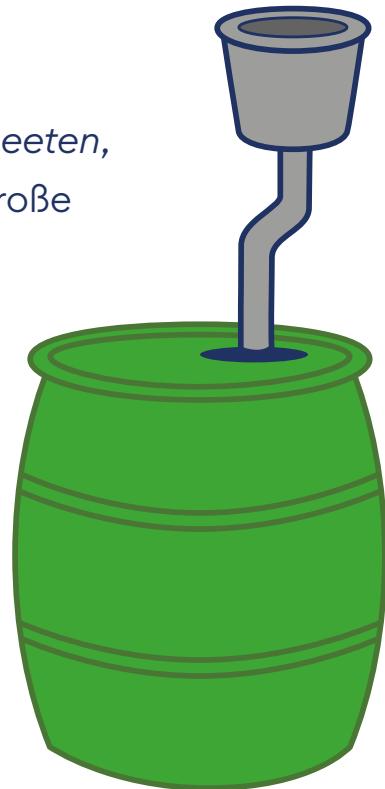


greenpeace.de/bildungslinks/klimaschutzmaßnahmen

↳ Suche: Wasser

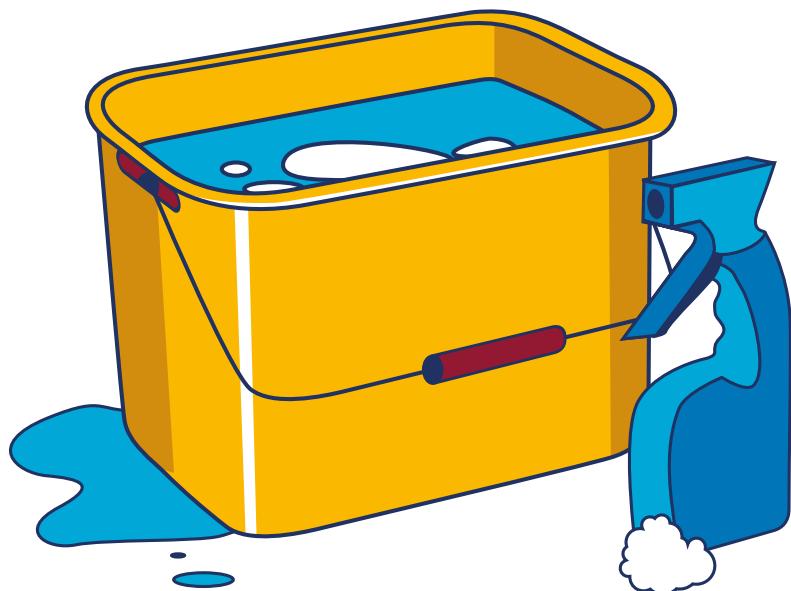
Nutzen, was vom Himmel fällt

Gibt es an eurer Schule einen Schulgarten mit *Beeten*, in denen Gemüse oder Blumen wachsen oder große Flächen mit Rasen? Das Wasser, das dafür gebraucht wird, könnt ihr aus Tonnen nehmen, in denen das Regenwasser gesammelt wird.



Sogar der Putzeimer ...

... hat etwas mit Klimaschutz zu tun. Die *Reinigungsmittel*, die zum Putzen benutzt werden, können auch klima- und umweltfreundlich sein. Es liegt daran, wie sie produziert und später entsorgt werden können. Alles, was in unser *Abwasser* kommt, muss in *Kläranlagen* aus dem Wasser herausgeholt werden, bevor es wieder in Flüsse oder ins Meer fließt. Sprecht mit der Hausmeisterin oder dem Hausmeister und dem Reinigungsteam und fragt nach, wie umweltfreundlich die *Reinigungsmittel* bei euch an der Schule sind. ↴ Seite 68.



Wortliste	
sparsam	Darauf achten, möglichst wenig zu benutzen oder weniger (Geld) auszugeben
Hygiene	Sauberkeit zum Schutz der Gesundheit. Zum Beispiel Hände waschen, Zähne putzen, die Küche sauber halten, ...
Aufsatz	Ein rundes Stück aus Metall, das man an den Wasserhahn schrauben kann
Wasserhahn	Aus dem Wasserhahn kommt das Wasser, zum Beispiel am Waschbecken.
Duschkopf	Aus dem Duschkopf kommt das Wasser bei der Dusche.

Wortliste	
Armatur	Mit der Armatur kannst du das Wasser kalt oder warm einstellen.
Wasserspartaste	Mit der Wasserspartaste kannst du das Spülen in der Toilette stoppen und damit weniger Wasser verbrauchen.
Beet	Ein Teil im Garten, in dem man zum Beispiel Gemüse oder Blumen pflanzt
<i>virtuell</i>	Etwas ist nicht wirklich da, sondern zum Beispiel nur im Computer oder in der eigenen Vorstellung
Wasserfußabdruck	Die gesamte Menge Wasser, die verbraucht wird, zum Beispiel, um etwas herzustellen
Reinigungsmittel	Reinigungsmittel braucht man, um Dinge gut sauber zu bekommen.
entsorgen	Müll oder Reste entfernen
Abwasser	Wasser, das durch den Gebrauch schmutzig wurde
Kläranlage	Eine Anlage, die Abwasser reinigt

Im Glossar

recyceln





Klimaschutzmaßnahmen

Abfall

Reduce – Es soll möglichst wenig weggeworfen werden.

Reuse – Dinge sollen mehrfach benutzt werden.

Repair – Kaputte Gegenstände sollen repariert werden, anstatt sie neu zu kaufen.

Recycle – Wenn Müll entsteht, soll er so getrennt werden, dass man daraus wieder Dinge herstellen kann.

Wenn wir beim Abfall an diese wichtigen Punkte denken, können wir schon viel für den Klimaschutz tun. In der Schule geht es vor allem darum, Müll zu vermeiden und richtig zu trennen.

Weniger ist mehr

Klar, der beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht. Aber woher kommt der meiste Müll an eurer Schule? Von Verpackungen und Papier? Fragt nach, warum das so ist: Gibt es Verpackungen, die nur einmal benutzt werden – am Schulkiosk, in der Mensa, im Lehrerinnen- und Lehrerzimmer? Kommt der Müll von Verpackungen, die von zu Hause mitgebracht werden,

zum Beispiel beim Frühstück? Bleiben immer viele Papiere von Arbeitsblättern und Kopien übrig? Wenn ihr wisst, woher der Müll kommt, könnt ihr auch etwas dagegen tun: Sprecht mit der Hausmeisterin oder dem Hausmeister und den Menschen, die das Essen für die Mensa bestellen. Gibt es Alternativen für Verpackungen, die nur einmal benutzt werden? Eure Mitschülerinnen und Mitschüler könnten Brotdosen und Flaschen von zu Hause mitnehmen, die man immer wieder benutzen kann ... Ihr habt bestimmt selbst viele Ideen! Es gibt Schulen, die ein „Zero-Waste“-Projekt gemacht haben. Auch ein Blick in die Schultasche ist interessant bei eurem Umwelt- und Klimacheck. Mehr dazu findet ihr hier:



Gute Ideen für weniger Müll

greenpeace.de/bildungslinks/klimaschutzmaßnahmen

↳ Suche: Abfall



Gemeinsam trennen

Das, was an Abfall entsteht, sollte getrennt werden. Das geht nur, wenn alle mitmachen und wenn es überhaupt die Möglichkeit dafür gibt. Aus eurem Klimacheck-Rundgang ↴ Seite 87 wisst ihr, ob in den Klassenräumen, auf dem Schulhof, in der Aula, im Sekretariat und Lehrerinnen- und -lehrerzimmer getrennte Mülleimer für Papier-, Plastik-, Rest- und Biomüll stehen. Mit Plakaten in der Schule könnt ihr zeigen, wie wichtig die Mülltrennung für den Klima- und Umweltschutz ist. Nur wenn der Abfall richtig getrennt wird, kann man Teile davon recyceln, also wieder neue Dinge daraus herstellen. Das spart Ressourcen und Energie. Wenn ihr mit dem Reinigungspersonal sprecht, könnt ihr fragen, ob sie den getrennt gesammelten Müll auch getrennt zu den großen Abfalltonnen bringen können.

Was darf in die Biotonne?

Das ist bundesweit unterschiedlich. Informationen findet ihr bei „Aktion Biotonne Deutschland“.



greenpeace.de/bildungslinks/klimaschutzmaßnahmen

↳ Suche: Abfall



Ideen für besondere Orte und Abfälle

An einigen Plätzen in eurer Schule gibt es besonders viel Abfall von einer bestimmten Sorte, zum Beispiel Papier im Kopierraum, Essensreste in der Mensa. Dort sollten die Mülleimer für diese Sorte Müll auch groß genug sein. Vielleicht kann man auch in eurer Schule spezielle Abfälle an einem Ort sammeln, zum Beispiel leere Batterien oder kleine Elektrogeräte? Wie wäre eine Kleiderstange, an die ihr Kleidung hängen könnt, die ihr nicht mehr tragen möchtet? Dann könntet ihr mit anderen Schülerinnen und Schülern Kleidung *tauschen* und vielleicht einen neuen Lieblingspullover finden.

Wasser für alle – ohne Plastik

Wasserspender auf den Fluren und in der Mensa sind toll! Hier müsst ihr darauf achten, dass es keine Becher gibt, die nur einmal benutzt werden. Was passiert wenn jemand die eigene Wasserflasche vergessen hat? Vielleicht könnt ihr euch zusammen mit der Mensa oder dem Kiosk etwas überlegen, wie sich diese Kinder eine Flasche leihen können? Wenn ihr noch keine Wasserspender habt, sprecht doch mal mit der Schulleitung, ob das möglich wäre.



Und noch eine Idee ...

Wie wäre es mit einer Schule, in der keine Batterien gebraucht werden? Man könnte einfach Akkus und Ladegeräte kaufen, um diese wieder aufladen zu können.

Wollt ihr mit einem Trashmob Aufmerksamkeit für das Thema Abfall an eurer Schule machen?



Ein Trashmob ist eine Aktion mit der ihr zeigen könnt, woher der Müll an eurer Schule kommt und wie viel davon im Alltag anfällt.

Eine Beschreibung der Aktion findet ihr im „KlimaKit“ von Greenpeace (kostenlos bestellen oder downloaden)

greenpeace.de/bildungslinks/klimaschutzmaßnahmen

↳ Suche: Abfall

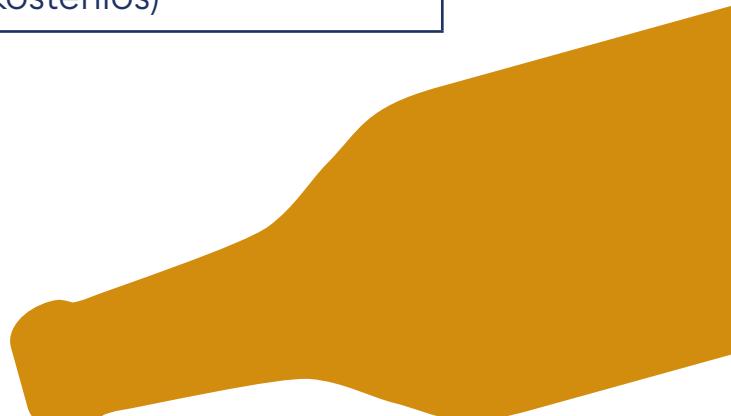
Wortliste

vermeiden	Dafür sorgen, dass etwas nicht entsteht oder passiert
Zero-Waste	Es wird versucht, gar keinen Müll zu produzieren.
tauschen	Einer Person etwas geben, und dafür von ihr oder ihm etwas zurück bekommen
Wasserspender	Ein Automat oder ein Waschbecken, an dem man immer Trinkwasser bekommt (normalerweise kostenlos)

Im Glossar

Abfall

recyceln



Klimaschutzmaßnahmen

Mobilität

Wie kommen wir von einem Ort zum anderen?

Die Wege, die wir mit Verkehrsmitteln wie Bus, Bahn, Auto oder Flugzeug machen, zählen in Deutschland zu einem der wichtigsten Gründe für die Entstehung von Treibhausgasen. Durch Schulwege und Klassenreisen macht die Mobilität auch einen großen Teil des Klimafußabdrucks eurer Schule aus. Durch euren Klimacheck „Mobilität“ habt ihr schon ein Gefühl für das Thema bekommen. Wichtig sind hierbei zwei Dinge:

- Wie gut ist das Angebot, klimafreundlich zur Schule zu kommen – also die Infrastruktur? Gibt es Busse, gute Fahrradwege, Fahrradparkplätze, sichere Fußwege, ...?
- Wie werden diese Angebote genutzt – also das Nutzerinnen- und Nutzerverhalten? Als Schülerinnen und Schüler könnt ihr dafür sorgen, dass die klimafreundlichen Verkehrsmittel (E-Autos, Bus, Fahrrad, Roller, ...) mehr genutzt werden.

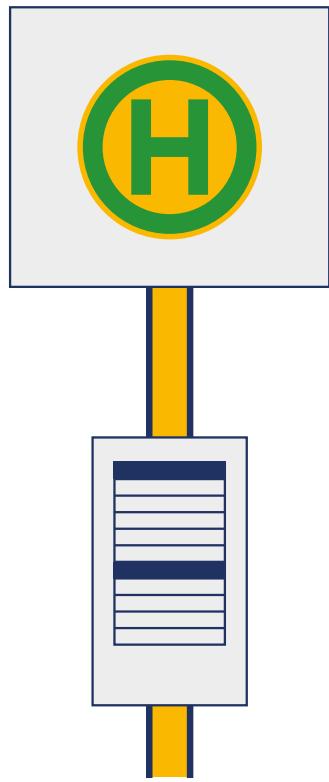
Platz da!

Klar – wenn Schülerinnen und Schüler weit von der Schule entfernt wohnen, kann der Schulweg zu lang sein, um mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen. Das könnt ihr nicht ändern. Aber ihr könnt die Kinder, die mit dem Fahrrad kommen könnten, motivieren, das auch zu tun. Damit stellt sich die Frage: Wie fahrradfreundlich ist eure Schule? Gibt es genug Plätze, an denen Fahrräder abgestellt werden können? Ein Keller für eure Fahrräder oder ein Dach über dem Fahrradständer würden dabei helfen, auch an Tagen mit dem Fahrrad zu kommen, an denen es schneit oder regnet. Setzt euch gemeinsam hin und denkt nach, wo mehr Plätze zum Abstellen von Fahrrädern entstehen könnten und wen man dafür fragen müsste. Ob ihr mit dem Fahrrad kommt, liegt aber auch daran, ob es sicher für euch ist. Gibt es gute und sichere Radwege? Ist vor der Schule morgens viel Verkehr, weil Eltern ihre Kinder mit Autos zur Schule bringen und dabei vielleicht auf dem Radweg oder Fußweg parken? Gibt es zu wenig Platz für alle? Auch hier hilft nur eine Sache: überlegt gemeinsam, wie eine Lösung für das Problem aussehen könnte. Sprecht die Menschen an, die euch bei der Lösung helfen könnten, zum Beispiel die Schulleitung oder Kommune.



Gute Anbindung, guter Service

Nicht jede oder jeder hat das Glück, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen zu können. Für die Menschen, die mit dem öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), also mit Bus, Straßenbahn, Bahn und ähnlichem, zur Schule kommen, ist es eine Hilfe, wenn die Fahrpläne auch in der Schule ausgehängt sind. Wenn es wenig Möglichkeiten gibt, mit dem ÖPNV zu eurer Schule zu kommen, könnt ihr mit der Schulleitung zusammen überlegen, was ihr machen könnt, damit es besser wird. Vielleicht haben Schulen in der Nähe ein ähnliches Problem. Dann könnetet ihr zusammen aktiv werden.



Anreize statt erhobener Zeigefinger ...

Es kann wichtige Gründe dafür geben, dass einige Menschen mit dem Auto zur Schule gebracht oder abgeholt werden. Oft ist es aber einfach leichter, bequemer und schneller mit dem Auto zu kommen. Um dieses Verhalten zu ändern, würde es helfen, herauszufinden, was diese Menschen brauchen, um klimafreundlicher zur Schule zu kommen. Vielleicht würden Ladestationen für zum Beispiel E-Bikes einen Wechsel interessanter machen. Oder wie wäre es mit einem Fahrrad-Service an der Schule, wo Hilfe angeboten wird,



wenn es Probleme mit dem Fahrrad gibt? Habt ihr das Gefühl, dass mehr Mitschülerinnen und Mitschüler klimafreundlicher zur Schule kommen würden, wenn es das „Community-Gefühl“ stärken würde – also das Gefühl, gemeinsam etwas Tolles zu schaffen? Dann könnetet ihr einen Plan machen, welche Wege zur Schule führen und wo gute Treffpunkte sind, um gemeinsam weiter zu gehen oder zu fahren.



Fahrrad- und Lauf-Gemeinschaften leicht gemacht:
mit einem Schulwegeplan

Welche Schule bringt es auf die meisten klimafreundlichen Kilometer?



In vielen Kommunen werden regelmäßig Challenges ausgerufen: Bei so einem Wettbewerb mitzumachen, macht nicht nur Spaß, sondern motiviert auch zum dauerhaften Umsteigen!

Der Klimaschutz reist mit: Tagesausflüge und Klassenreisen

Die Klassenfahrt ist immer ein besonderes Schul-Highlight – darüber reden alle schon Wochen vorher. Die meisten Tagesausflüge eurer Schule finden bestimmt mit dem ÖPNV, Reisebus oder Fahrrad statt. Bei Klassenreisen kam es bis vor kurzer Zeit aber auch häufiger vor, dass dafür das Flugzeug genutzt wurde. In einigen Städten flogen die Schülerinnen und Schüler bei jeder vierten Reise. Das hat sich an vielen Schulen schon geändert und das ist auch gut so. Denn das Flugzeug ist das Verkehrsmittel, was dem Klima am meisten schadet. Wenn es darum geht, „Wer darf warum mit welchem Verkehrsmittel reisen?“ ist es wichtig, das mit der ganzen Schule zu besprechen. Denn es gibt auch gute Gründe, weit weg zu reisen – eine andere *Kultur* kennenlernen, eine Partnerschule in einem fernen Land besuchen, ... Die wichtige Frage ist: wie können wir das planen, ohne dass das Klima zu stark darunter leidet?

Wortliste	
<i>Verkehrsmittel</i>	Alle Fahrzeuge, die Menschen nutzen, um von einem Ort in den anderen zu kommen (zum Beispiel Auto, Fahrrad, Zug, Flugzeug, ...)
<i>Straßenbahn</i>	Eine Bahn in der Stadt, die auf der Straße auf Schienen fährt
<i>Ladestation</i>	Eine Stelle, an der man sein elektrisches Gerät oder Fahrzeug aufladen kann
<i>Highlight</i>	Ein ganz besonderes Ereignis, auf das man sich oft lange freut
<i>Kultur</i>	Kultur ist alles, was Menschen selbst geschaffen haben, zum Beispiel Sprache, Feste, die man gemeinsam feiert oder Kleidung, die typischerweise getragen wird.

Im Glossar
klimafreundlich
Mobilität
ÖPNV
Treibhausgase

Klimaschutzmaßnahmen

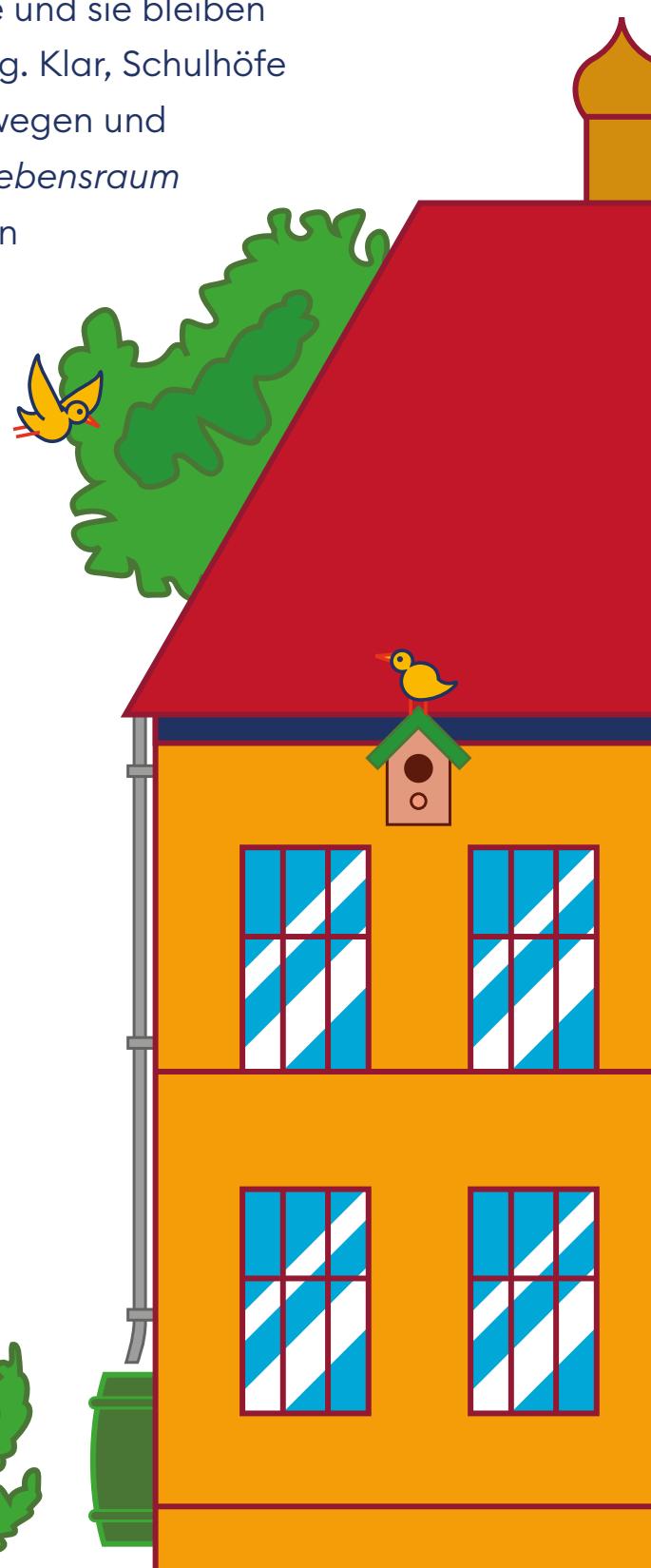
Außengelände

Mit dem Klimacheck „Schulhof, Außenbereich, bestehende Umweltschutzmaßnahmen“

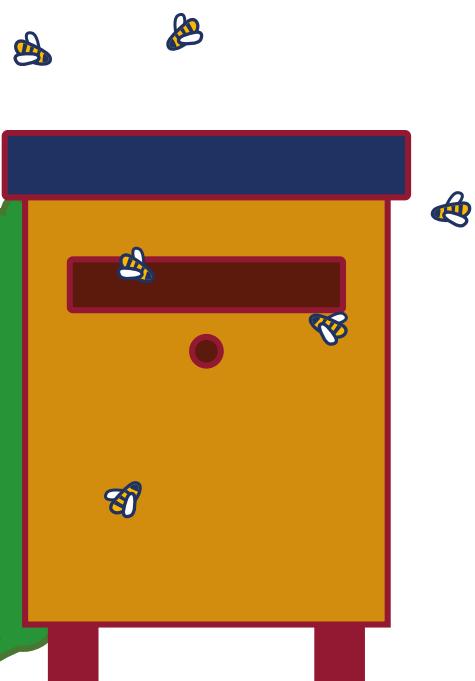
↳ Seite 106 habt ihr schon gesehen, ob am *Schulgebäude* oder auf dem Schulhof bereits etwas getan wurde, um die Umwelt und das Klima zu schützen. Vielleicht wurde das Dach der Schule mit Gräsern und Pflanzen bepflanzt. Solche Ideen helfen, dass Flächen, wo sonst keine Tiere und Pflanzen leben könnten, eine *Heimat* für viele verschiedene *Lebewesen* werden. Denn geeignete *Lebensräume* für Tiere und Pflanzen werden auch wegen der Klimakrise immer knapper.

Alles grau in grau?

Viele Schulhöfe sind asphaltiert wie eine Straße – auch eurer? Bis vor wenigen Jahren waren asphaltierte Schulhöfe die Regel. Sie sind nicht teuer, brauchen keine Pflege und sie bleiben auch bei Regenwetter eine saubere Lösung. Klar, Schulhöfe sollen für euch da sein, damit ihr euch bewegen und erholen könnt. Aber sie können auch ein *Lebensraum* für Tiere, Vögel und Insekten sein. Wenn ein Schulhof nicht asphaltiert ist, ist das auch gut, weil das Regenwasser in den Boden sickern und verdunsten kann. Vielleicht habt ihr Lust, zusammen mit der Biologielehrerin oder dem Biologielehrer einen Plan zu machen, wie euer Schulhof zu einem Ort werden könnte, an dem viele Tiere und Pflanzen leben könnten? Den könnt ihr dann mit der Schulleitung besprechen. Selbst wenn es nicht möglich sein sollte, den ganzen Asphalt zu entfernen, könnten



Hochbeete aufgestellt werden, in denen zum Beispiel Wildblumen für Bienen wachsen könnten. Auch Bäume könnten trotzdem gepflanzt werden. Wie wäre es mit einem Schulgarten, in dem ihr Gemüse für die Mensa ernten könntet? Dazu noch ein *Bienenstock* oder ein *Insektenhotel*?



Schulhofbegrünung – ja bitte!

Es gibt viele Beispiele für Schulhöfe, bei denen der Asphalt entfernt wurde. Das heißt Entsiegelung. Ihr werdet bestimmt etwas finden, wenn ihr die Wörter „Schulhof“ und „Entsiegelung“ im Internet sucht. Das Wissen und die Erfahrung der Schulen, die das schon gemacht haben, helfen euch sicher auch bei der Arbeit an eurer Schule.

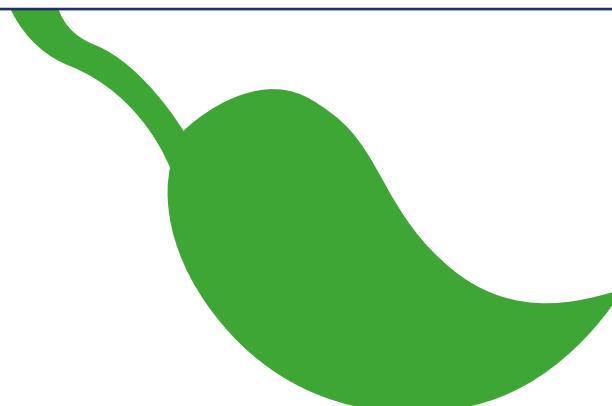
Es grünt so grün ...

Auch an Wänden von Gebäuden und auf flachen Dächern können viele unterschiedliche Pflanzen wachsen. Hier können auch Kästen für Vögel oder Fledermäuse angebracht werden. Das sieht nicht nur gut aus, sondern hilft dabei, Tieren und Pflanzen *Lebensräume* zu geben. Und auch dem Klima wird geholfen: Dächer mit Pflanzen helfen dabei, den Energieverbrauch zu senken, weil das Grün auf dem Dach wie eine natürliche Dämmung ist. Im Sommer sorgen bepflanzte

Fassaden und Dächer dafür, dass die Schule an heißen Tagen kühler bleibt. In vielen Städten werden solche Ideen und Maßnahmen mit Geld unterstützt. Fragt nach!

<i>Schulgebäude</i>	Das Haus der Schule
<i>Heimat</i>	Die Gegend, in der man sich zu Hause fühlt
<i>Lebewesen</i>	Alle Tiere, Pflanzen oder Menschen, die leben
<i>asphaltiert</i>	Eine Straße oder ein Platz, die/der mit Asphalt bedeckt ist
<i>Lebensraum</i>	Ein Ort, der den Lebewesen dort alles gibt, was sie brauchen
<i>sickern</i>	Wasser fließt langsam Tropfen für Tropfen, zum Beispiel in die Erde.
<i>Hochbeet</i>	Ein Beet für Pflanzen, das nicht am Boden ist, sondern höher gebaut wurde
<i>ernten</i>	Die reifen Früchte/das Korn/das Gemüse usw. wird gesammelt.
<i>Bienenstock</i>	Hier wohnen Bienen.

Im Glossar
Klimakrise
Entsiegelung



Klimaschutzmaßnahmen

Schulverpflegung

Klimaschutz mit Messer und Gabel – auch das ist möglich. In Deutschland ist die Landwirtschaft für mehr als acht Prozent der Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. Auf der ganzen Welt ist es sogar ein *Drittel*. In Deutschland liegt es vor allem an der *Nutztier-Haltung* und der *Düngung* mit *Gülle* oder *Stickstoff*. Nutztiere sind Tiere, die für die Produktion von Essen gehalten werden – also zum Beispiel Kühe, Schweine oder Hühner. Das ist also schon ein Grund, genau hinzusehen, was in der Mensa gegessen wird. Mindestens genauso wichtig: Als Schülerinnen und Schüler könnt ihr viel tun, denn ihr seid die Menschen, die dort essen!



Durch euren Klimacheck-Rundgang ↴ Seite 103 habt ihr schon gesehen, was in eurer Schule in den Pausen und als Mittagessen gegessen wird. Was aber sind die besten Möglichkeiten, um das Essen in der Schule – also die Schulverpflegung – klimafreundlicher zu machen?

Im Trend: fleischlose Ernährung

Es gibt viele Gründe, kein Fleisch mehr zu essen. Ob man es macht, um die Tiere oder das Klima zu schützen oder ob es besser ist für die Gesundheit: Immer mehr Menschen essen kein Fleisch mehr. Das heißt, dass sie vegetarisch essen. Einige Menschen möchten auch gar nichts mehr essen, dass von einem Tier kommt, zum Beispiel Eier oder Milch. Das heißt dann vegan. Vor allem bei jungen Menschen gibt es viele, die vegetarisch leben. Ihr könnt also davon ausgehen, dass ihr Unterstützung bekommt, wenn es darum geht, das Angebot in der Mensa zu verändern und mehr vegetarische oder vegane Gerichte zu bekommen. Weniger Produkte zu essen, die von einem Tier kommen, ist nicht nur gesund, sondern auch wichtig für den Klimaschutz.

Es gibt viele leckere vegetarische oder vegane Gerichte, die auch Schülerinnen und Schüler gerne essen. Wichtig ist: versucht alle Menschen, die in der Mensa arbeiten, und auch eure Mitschülerinnen und Mitschüler so zu motivieren, dass sie es auch richtig toll finden! Erklärt ihnen, dass mehr vegetarisches oder veganes Essen gut für sie und die Umwelt ist.



Mehr Bio bitte!

Bio-Lebensmittel sind gut für Mensch, Tier und Natur. Meistens sind sie auch klimafreundlicher als konventionelle Lebensmittel, weil hier keine Chemie oder Gifte benutzt werden. Beim Thema Bio geht es oft um das Geld. Die Umstellung auf Bio-Essen ist aber nur ein bisschen teurer, wenn man auf diese Punkte achtet:

- weniger Fleisch
- mehr *Zutaten* aus der Nähe
- *Zutaten*, die jetzt gerade geerntet werden können

Zutaten aus der nahen Umgebung müssen auch nicht über weite Wege, zum Beispiel im *LKW* oder Flugzeug, *transportiert* werden.

In vielen Kommunen gibt es *Beraterinnen* und *Berater* für die Verpflegung, die extra für Schulen arbeiten. Im Internet könnt ihr auch gute Tipps und Möglichkeiten zur Unterstützung finden.

Nicht für die Tonne

In der Mensa oder *Kantine* fallen immer Essensreste an – weil weniger Menschen kommen, weil die Portionen zu groß sind oder weil ein Essen nicht gerne gegessen wird. Hier gibt es mehrere Ideen:

- Durch ein *System* zur Anmeldung wird vorher klar, für wieviele Essen bestellt und gekocht werden muss.
- Die Möglichkeit, selbst zu sagen, wie viel man auf den Teller bekommen möchte.

- Gemeinsam überlegen, wie man das Essen verändern kann, so, dass es lecker und trotzdem gut für das Klima ist.
- Das Essen, was nicht gegessen wurde, könnt ihr zum Beispiel an die „Tafel“ abgeben. Das ist eine Organisation, die gutes übrig gebliebenes Essen sammelt und an Menschen weitergibt.

Unverpackt

Je weniger Verpackungen benutzt werden, die nach einem Mal weggeworfen werden müssen, umso besser ist es für Umwelt und Klima. Schaut euch an, welche Produkte verpackt sind und warum das so ist. Manchmal muss es sein, weil es um die *Hygiene* geht. Aber zum Beispiel Ketchup oder Milch für Kaffee oder Tee müssen nicht in kleinen Verpackungen abgegeben werden. Plastik sollte so selten wie möglich für Verpackungen benutzt werden.



Charmant, aber mit Biss

An manchen Schulen gibt es viele Gespräche darüber, was gegessen wird. Versucht, die Menschen zu *begeistern*, damit sie bei euren Ideen mitmachen. Niemand mag es, wenn geschimpft wird. Überlegt euch, was ihr tun könnt, damit eure Mitschülerinnen und Mitschüler Lust dazu haben, dass das Essen an eurer Schule klimafreundlicher wird. Manchmal helfen kleine Aktionen, die immer wieder stattfinden oder auch eine Frühstücks-Aktion, die gut für das Klima ist.

Holt alle zusammen, die dafür wichtig sind: Schülerinnen und Schüler, *Mensabetreiberinnen* und *Mensabetreiber*, *Elternbeirat*,

Schulleitung. Bei der Schulverpflegung geht es nicht nur um Gefühle und darum, was jeder gerne essen möchte. Es sind viele Punkte wichtig. Lasst euch dabei von einer *Beraterin* oder einem *Berater* helfen.

Ideen für kleine, regelmäßige Aktionen

Die findet ihr zum Beispiel bei der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE).



greenpeace.de/bildungslinks/klimaschutzmaßnahmen

↳ Suche: Schulverpflegung

Wortliste

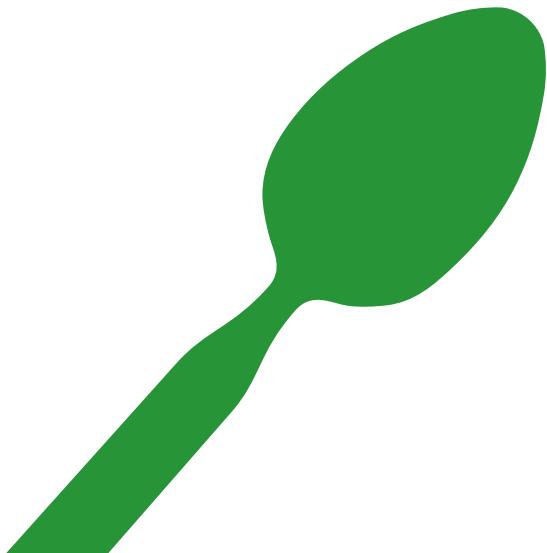
Drittel	Eins von insgesamt drei Teilen. Zum Beispiel ein Kuchen, der in drei gleich große Stücke aufgeteilt wird
Nutztier-Haltung	Das Züchten und Versorgen von Tieren, die den Menschen zum Beispiel Milch, Fleisch oder Wolle liefern
Düngung	Pflanzen werden mit Dünger versorgt, damit sie besser wachsen.
Gülle	Eine Mischung von Kot und Urin von Tieren aus Ställen, welche oft als Dünger verwendet wird
Stickstoff	Stickstoff ist ein Gas. Dieses Gas ist zu einem großen Teil in unserer Luft.
Gifte	Etwas, durch das man krank werden oder sogar sterben kann. Einige Putzmittel, Pflanzen oder Tiere sind giftig und können gefährlich für uns sein.

Wortliste

Zutaten	Lebensmittel, die man zum Kochen oder Backen braucht
LKW	Ein großes Fahrzeug, welches große und schwere Dinge von einem Ort zum anderen bringen kann
transportieren	Dinge von einem Ort zum anderen bringen
Beraterin/Berater	Eine Person, die du fragen kannst, wenn du Hilfe bei einem Thema brauchst
Kantine	Ein Raum, in dem viele Menschen gemeinsam Essen, zum Beispiel in einer Schule
System	In diesem Fall: eine feste Struktur zum Anmelden für das Essen in der Mensa zum Beispiel mit einer Karte/online usw.
begeistern	Große Freude an etwas verbreiten
Mensabetreiberin/ Mensabetreiber	Die Menschen, die die Mensa leiten und alles organisieren, was damit zu tun hat
Elternbeirat	Einige Eltern von Schülerinnen/Schülern der Schule die gewählt werden und bei wichtigen Entscheidungen helfen

Im Glossar

klimafreundlich
Bio-Lebensmittel
vegan
vegetarisch
Verpflegung
Treibhausgase

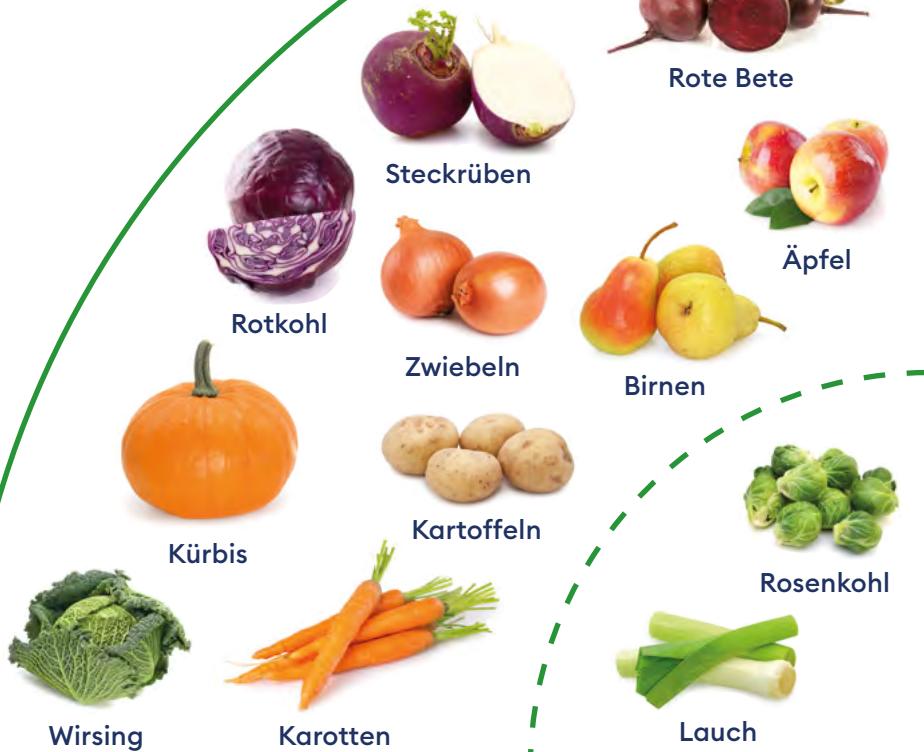


Saisonkalender für die klimafreundliche Schulküche

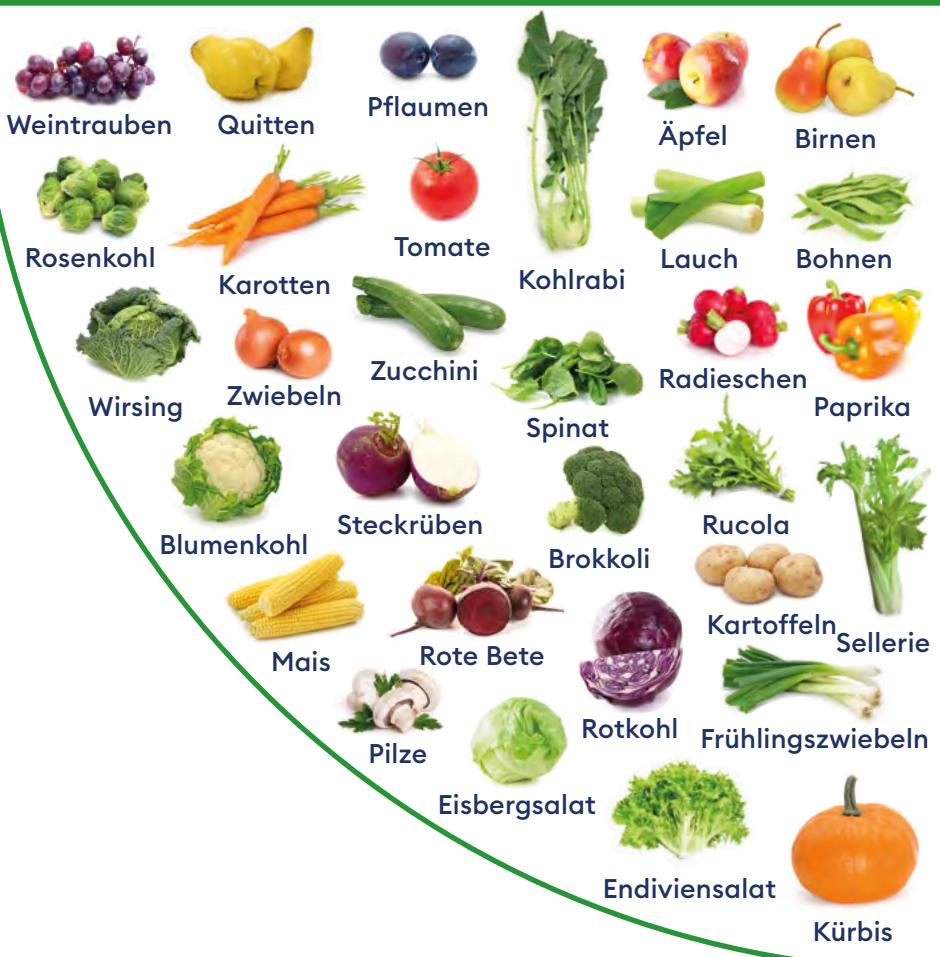


Winter

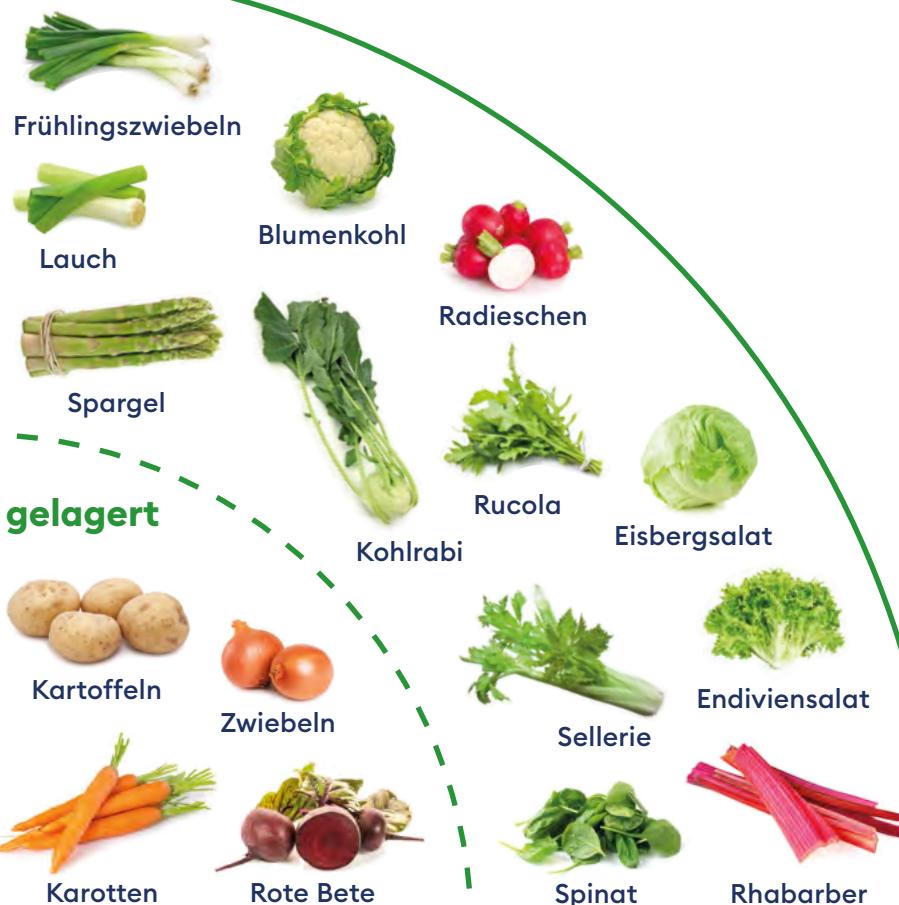
gelagert



Herbst



Frühling



Sommer

Klimaschutzmaßnahmen

Beschaffung

Jede Schule muss einkaufen: Papier, Büromaterial, technische Geräte und mehr. Für alle Bereiche gilt:

- Es sollten Produkte gekauft werden, die besonders umweltfreundlich sind. Man erkennt das am Umweltzeichen „Blauer Engel“. Diese Produkte sind nachhaltig und klimafreundlich.
- Wo möglich sollten Dinge in größeren Mengen die zusammen verpackt sind gekauft werden. Dabei entsteht weniger Verpackungsmüll als beim Kauf einzeln verpackter Dinge.

Es gibt inzwischen viele Kommunen, die viel für Nachhaltigkeit tun möchten und deshalb Regeln beschlossen haben, wenn es darum geht, Dinge zu kaufen. Wenn ihr wissen wollt, ob es solche Regeln auch für eure Kommune gibt, könnt ihr direkt dort oder bei der Schulleitung nachfragen.

Papier – vom Kopierer bis zur Toilette

Ob Papier zum Kopieren oder zum Abtrocknen der Hände – in der Schule wird ganz schön viel Papier verbraucht. Wetten, es geht mit weniger?! Wichtig ist, dass nur kopiert wird, was wirklich gebraucht wird. Papier kann auch auf beiden Seiten benutzt werden. Falsch gedruckte Kopien können wiederverwendet werden, wenn eine Seite noch weiß ist. Auch beim Händetrocknen kann Papier gespart werden. Ein bis zwei Tücher sind genug.

Es geht aber nicht nur darum, wie viel Papier verbraucht wird. Es geht auch darum, wie umweltfreundlich das Papier ist. Das Papier, das am besten für die Umwelt und das Klima ist, könnt ihr wieder am „Blauen Engel“ erkennen. Das bedeutet, dass hier zu 100 Prozent Recycling-Papier verwendet und sehr streng geguckt wird, wie viel und welche Chemie bei der Produktion benutzt wird.

Papier wird aus Holz hergestellt. Recycling-Papier wird aber aus schon benutztem Papier anstatt aus Holz gemacht. Deshalb ist Recycling-Papier auch gut für die Wälder. Für die Produktion werden außerdem weniger Wasser und Energie verbraucht, als für Papier aus Holz.



Interessante Infos rund um's Papier

Die findet ihr zum Beispiel beim Umweltbundesamt.

greenpeace.de/bildungslinks/klimaschutzmaßnahmen

↳ Suche: Beschaffung



Schulhefte und Co

Viele Hefte werden von euch selbst gekauft.

Nach den Sommerferien ist es immer sehr voll in den Läden und es ist auch nicht immer einfach, Recycling-Produkte zu bekommen. Besprecht mit Schulleitung und Hausmeisterin oder Hausmeister, ob es möglich ist, Hefte in der Schule zu kaufen oder eine große Bestellung für alle zu machen. Es wäre auf jeden Fall gut, wenn eure Mitschülerinnen und Mitschüler wissen, was der „Blaue Engel“ ist und wie wichtig Recycling-Papier für die Umwelt ist.



Umweltfreundliche Reinigungsmittel

Auch mit der Auswahl umweltfreundlicher Reinigungsmittel kann eure Schule etwas für den Schutz von Klima und Umwelt tun. Aus eurem Klimacheck-Rundgang „Sekretariat, Lehrerinnen- und Lehrerzimmer/Schulleitungszimmer“ ↓ Seite 92 wisst ihr, welche Mittel benutzt werden und ob sie umweltfreundlich sind. Wenn nicht, sprecht mit der Schulleitung und der Hausmeisterin oder dem Hausmeister, wie man das ändern könnte. Umweltfreundliche Mittel könnt ihr wieder am „Blauen Engel“ oder an anderen Umweltzeichen wie dem „Nature Care Product“-Siegel erkennen.



Siegel-Dschungel

Das Umweltbundesamt oder Utopia sorgen für Orientierung.



greenpeace.de/bildungslinks/klimaschutzmaßnahmen

↳ Suche: Beschaffung

Alles, was mit Strom betrieben wird ...

... steht auch auf dem Einkaufszettel eurer Schule – Lampen, Kühlschränke, Computer, Kopierer, Kameras. Es gibt viele technische Geräte an eurer Schule. Tipps zum klimafreundlichen Kauf dieser Dinge und wie sie dann klimafreundlich benutzt werden können, findet ihr bei den „Klimaschutzmaßnahmen Strom“. ↳ Seite 18.

Wortliste

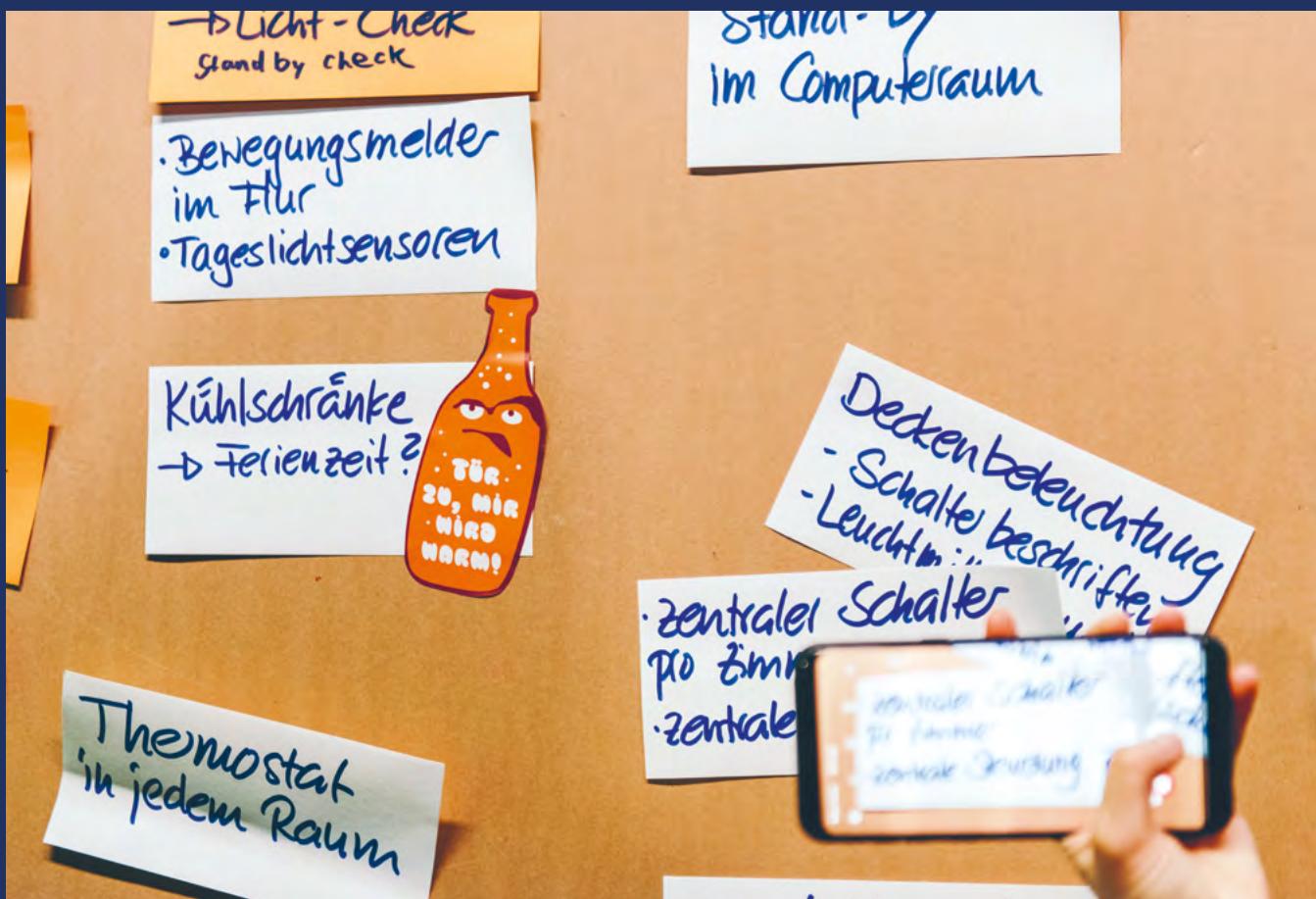
<i>Büromaterial</i>	Alles, was man in einem Büro zum Arbeiten braucht, zum Beispiel Papier, Stifte, Pakete, ...
<i>Produktion</i>	Die Herstellung von Dingen, wie zum Beispiel von Kleidung, Nahrung oder Energie
<i>Siegel</i>	Eine Art Stempel, um etwas zu bestätigen

Im Glossar

klimafreundlich

Nachhaltigkeit

AUSWAHL DER MASSNAHMEN: WOMIT FANGEN WIR AN?



So, ihr könnt wirklich stolz auf euch sein! So viel habt ihr schon geschafft: ihr seid ein Team geworden, habt *Unterstützerinnen* und *Unterstützer* gefunden, *Daten gesammelt und analysiert*, Maßnahmen überlegt ... Herzlichen Glückwunsch! Jetzt wird das Projekt noch genauer geplant.

Viele Wege führen zum Ziel

Es gibt nicht einen einzigen, richtigen Weg und es gibt auch keinen perfekten Plan. Wichtig ist, dass ihr genau wisst, warum ihr euch für euren Plan entscheidet. Und dieser Plan darf sich verändern – das ist gut und richtig.

Schritt für Schritt

1. Womit starten wir? Bei der Beantwortung dieser Frage kann euch die Tabelle auf der ↴ Seite 77 helfen.

2. Welches Ziel haben wir? Schreibt eure Ziele auf. Der Hilfe-Kasten „SMART“ kann euch dabei helfen.

3. Wie kommen wir zum Ziel? Erstellt einen Plan.

- **WAS** müssen wir tun?
- **WANN** fangen wir an? **WANN** ist es zu Ende?
- **WER** hat die Verantwortung dafür?
- **WEN** brauchen wir noch, damit wir es schaffen?

4. Mit allen Menschen an der Schule reden und zusammen

entscheiden. Trefft euch im Team und mit kleineren Gruppen, die für Teile der Arbeit wichtig sind (Schulleitung, Eltern, Hausmeisterin oder Hausmeister, ...). Wenn alle dasselbe Ziel haben, dann seid ihr mit eurer Schule auf einem guten Weg in Richtung Klimaschutz.

SMARTE Ziele

S wie Spezifisch

(„Was genau wollen wir erreichen?“)

M wie Messbar

(„Woran erkennen wir, dass die Maßnahme erfolgreich war?“)

A wie durch unsere Aktivitäten erreichbar

(„Können wir das selbst erreichen?“)

R wie Realistisch

(„Ist es möglich, das Ziel zu erreichen?“)

T wie Terminiert

(„Bis wann wollen wir das Ziel erreicht haben?“)

Und dann geht's los!

Ganz wichtig: achtet darauf, immer alle zu informieren, was gerade passiert. Anregungen und Tipps findet ihr ab ↴ Seite 78.

Wo fangen wir am besten an?

Es gibt keine festen Regeln für die Entscheidung, womit ihr am besten anfangt oder was euch am Wichtigsten sein sollte. Manche Maßnahmen würden vielleicht viel für den Klimaschutz tun, wären aber sehr *kompliziert*. Andere Maßnahmen würden vielleicht viele Menschen in der Schule motivieren, wären aber etwas weniger effektiv beim Klimaschutz. Vielleicht findet ihr eine andere Idee richtig gut, aber sie würde wenig helfen. Wichtig ist, die *Vor- und Nachteile* zu kennen und dann genau zu wissen, warum ihr euch für eine Maßnahme entscheidet. Die Startplan-Tabelle ↴ Seite 77 kann euch helfen.

- Schreibt die Maßnahmen auf, die ihr machen möchten, ab ↴ Seite 18, beziehungsweise eure eigenen Ideen.
- Schreibt auf, wen ihr braucht, um es zu machen (Spalten 3 und 8); guckt dabei auch nochmal auf die Ergebnisse aus dem „Klimacheck-Schulrundgang“ ↴ Seite 16.
- Gebt der Maßnahme Sternchen: Ein Sternchen = wenig/klein, Fünf Sternchen = viel/groß (Spalte 4–7).
- Schaut euch zusammen die drei bis vier Maßnahmen mit den insgesamt meisten Sternchen an. Denkt an die *Vor- und Nachteile* (zum Beispiel „kostet nichts“, „könnnt ihr als Schülerinnen und Schüler allein machen“, ...).
- Redet über die Maßnahmen mit den meisten Sternchen: Sind das Maßnahmen, mit denen ihr starten wollt? Schreibt in Spalte 9 die *Priorität*, also wie wichtig euch die Maßnahmen sind.

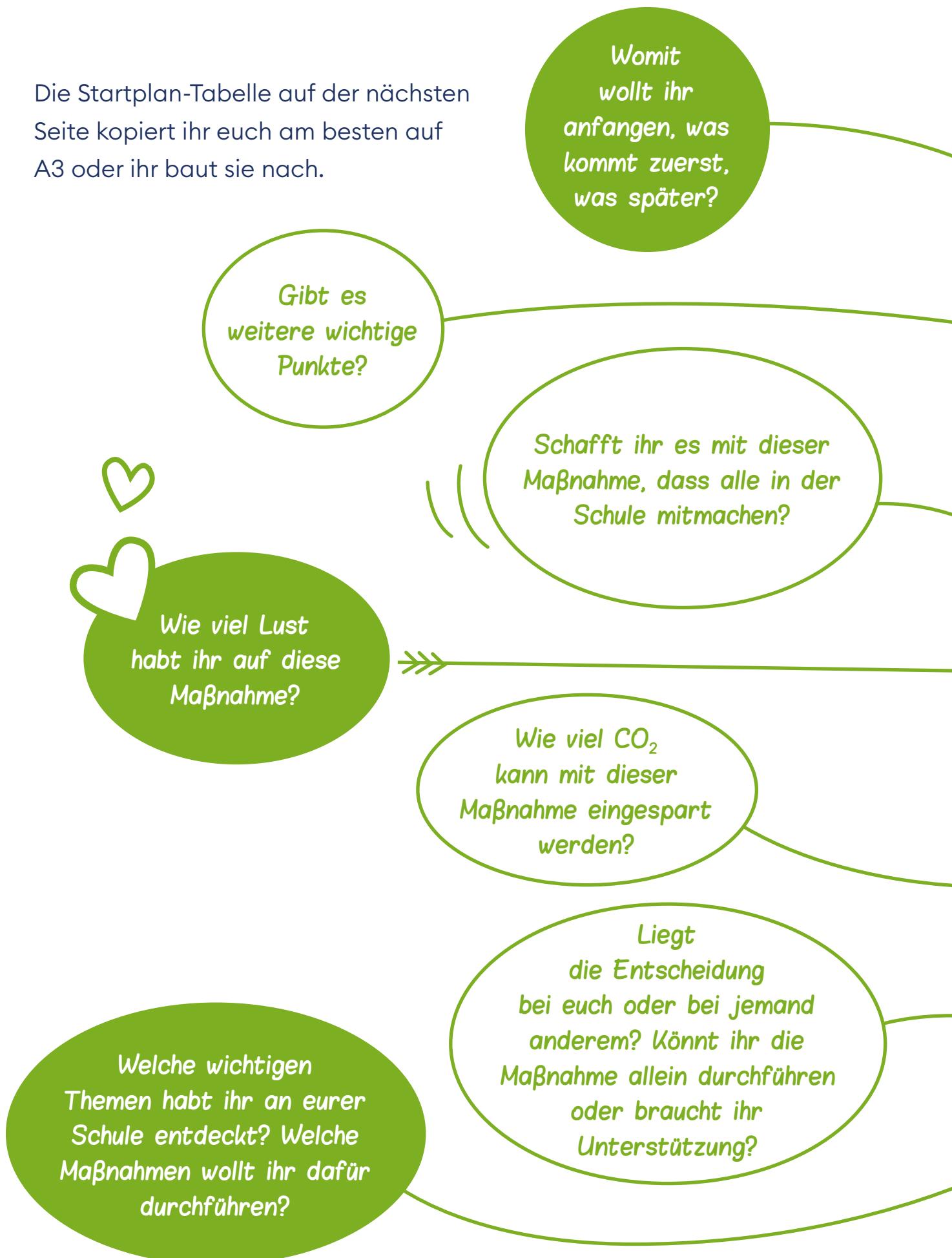
Wortliste	
Daten	Informationen zum Beispiel über Menschen (Geburtstag, Adresse, Größe, ...), über das Wetter (Temperatur, Regen, ...) oder über alles andere, was man messen und beobachten kann.
Unterstützerin/ Unterstützer	Personen, die bei bestimmten Dingen helfen
kompliziert	Schwierig
Vor- und Nachteile	Ein Vorteil ist etwas, das gut für einen ist. Ein Nachteil ist etwas, das schlecht für einen ist.
Priorität	Von besonderer Bedeutung, wichtig

Im Glossar
analysieren
Verantwortung



Hier ist
Platz für
eure ersten
Ideen:

Die Startplan-Tabelle auf der nächsten Seite kopiert ihr euch am besten auf A3 oder ihr baut sie nach.



Startplan-Tabelle

Handlungsfeld	Welche Maßnahmen setzen wir um?	Wen brauchen wir dafür?	Wieviel CO ₂ sparen wir damit ein?	Wie gerne möchten wir das?	Wie stark motiviert es andere?	Wie schnell ist es umsetzbar?	Gibt es noch weitere wichtige Punkte?	Womit fangen wir an?
Beispiel: Strom	„Bitte Licht aus!“- Aufkleber	nur uns	☆	☆☆	☆	☆☆☆	kostet nichts	1
Strom								
Wärme								
Wasser								
Abfall								
Mobilität								
Schulverpflegung								
Außengelände und Sonstiges								

9
8
7
6
5
4
3
2
1

OHNE SIE GEHT NICHTS: KOMMUNIKATION, INFORMATION, DISKUSSION



Warum?

Stellt euch vor: die ganze Schule steht hinter **Schools for Earth**. Alle planen, arbeiten und lachen gemeinsam. Ihr seid alle richtig stolz auf das, was ihr erreicht. Die Lust, etwas gemeinsam mit anderen zu machen, bringt euer Projekt voran. Ganz wichtig dabei ist die Kommunikation. Das heißt: informieren, reden, zuhören, andere Meinungen akzeptieren, gemeinsam Ideen entwickeln, miteinander sprechen, auch wenn es mal schwierig wird. Manchmal vergisst man das alles ... Nehmt euch Zeit, um über die W-Fragen zu sprechen. Vielleicht findet ihr in eurem Team auch ein oder zwei Personen, die das Thema „Kommunikation“ als Aufgabe haben.

Wie?

Was ist euch im Kontakt miteinander wichtig, zum Beispiel:

- **der und dem anderen gut zuhören** und versuchen, andere Meinungen zu verstehen und zu sehen, dass diese auch wichtig sind
- *positive Botschaften* senden – Menschen Lust auf das Projekt und keine Angst machen
- *respektvoll* sein, auch wenn es mal *stressig* und laut wird
- **Dinge ansprechen**, die Probleme machen

Mit wem?

Überlegt, welche Zielgruppen wichtig sind und wie ihr mit ihnen im Austausch sein wollt.

- **Schools for Earth-Team:** Das ist die „Steuerzentrale“, hier werden wichtige Entscheidungen getroffen und Dinge besprochen. Es wäre gut, wenn ihr euch immer wieder *persönlich* trefft. Vielleicht könnt ihr auch einen gemeinsamen digitalen Ordner haben, in dem wichtige Sachen gespeichert werden?
- **Schulgemeinschaft:** Die Schulgemeinschaft besteht aus allen Personen, die in der Schule sind. Das sind also viele verschiedene Gruppen: Wie könnt ihr euch mit euren Mitschülerinnen und Mitschülern absprechen und Informationen weitergeben? Wie mit Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, Mensabetreiberinnen und -betreibern, der Hausmeisterin oder dem Hausmeister?
- **Öffentlichkeit:** Auch für die Menschen, die nicht an eurer Schule sind, ist es bestimmt spannend, was bei euch passiert! Berichte in der Zeitung, im Radio oder im Internet können dafür sorgen, dass euch noch mehr Menschen unterstützen möchten oder helfen wollen.

Wo?

Hier gibt es zwei Schritte, die ihr gehen könnt.

- Welche Möglichkeiten für Kommunikation gibt es schon, zum Beispiel Schülerinnen- und Schülerzeitung, Briefe der Schule an die Eltern, digitale *Plattform* der Schule, „lebendige“ Messengergruppen, E-Mails, ... Wo könnte über **Schools for Earth** gesprochen werden? Beim *Elternbeirat*, auf Konferenzen, ...?

Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz, Förderverein? Gibt es Veranstaltungen an der Schule, wo ihr von dem Projekt erzählen könnt? Sommerfest, Tanz-Veranstaltungen, ...?

- Wen erreicht ihr am besten auf welchem Weg?



Eine Box voller Ideen

Macht auf euch aufmerksam, zum Beispiel durch ...

- eine Klima-Challenge für alle Schülerinnen und Schüler,
- eine Veranstaltung, um den Start von „Schools for Earth“-zu feiern – vielleicht sogar mit einem klimafreundlichen Buffet,
- verschiedene Spiele in der Schule,
- Kunstprojekte zum Thema Klimaschutz,
- Plakate, Aufkleber usw.,
- eine digitale Tafel mit Informationen,
- ein Video zum Projekt oder eine *Performance* beim nächsten Schulfest.

Sicher habt ihr noch viel mehr Ideen!

Mehr zur Kommunikation

Im „KlimaKit“ von Greenpeace findet ihr viele Tipps und Anregungen rund um das Thema.



greenpeace.de/bildungslinks/klimaschutzmaßnahmen

↳ Suche: Kommunikation

Im Glossar

klimafreundlich

Schulgemeinschaft

Wortliste	
erreichen	Zum Ziel kommen, schaffen
akzeptieren	Einverstanden sein mit Dingen
entwickeln	Etwas ausdenken, planen
<i>positive Botschaft</i>	Eine positive Nachricht, etwas so sagen, dass andere sich damit gut fühlen und Lust haben, mitzumachen
respektvoll	Höflich sein, andere sprechen lassen, andere Meinungen akzeptieren, jemanden mit Respekt behandeln
stressig	Viel Stress haben, anstrengend
Steuerzentrale	Ein Ort, an dem wichtige Entscheidungen von Menschen getroffen werden, die leitend für das Projekt sind
persönlich	Sich direkt miteinander treffen und reden (nicht über E-Mail oder Telefon)
Öffentlichkeit	Die Allgemeinheit, alle Leute – außerhalb der Schule
Plattform	Eine Seite im Internet, auf der sich Menschen informieren und miteinander Kontakt aufnehmen können
Messenger	Eine App, mit der man sich Nachrichten schicken kann
Challenge	Eine Herausforderung/ein Wettbewerb
Buffet	Eine große Auswahl an Essen, von dem man sich verschiedene Sachen aussuchen kann
Performance	Eine künstlerische Aktion, wie zum Beispiel ein Tanz oder ein Theaterstück

KURZ UND KNAPP: FINANZIERUNGS- IDEEN



Manchmal fehlt das Geld, um eine Idee wahr werden zu lassen.

Es gibt zwei Möglichkeiten:

- Ihr startet selbst eine Aktion, bei der Geld gesammelt oder gespendet wird.
- Ihr stellt als Schule einen Antrag für eine Förderung. Das heißt, dass ihr Geld von der Stadt, von anderen Vereinen, Programmen oder Ähnlichem bekommen könntet, weil sie gut finden, was ihr macht und weil sie euch dabei helfen möchten.

Wenn es nur um wenig Geld geht, ist es oft leichter, selbst das Geld über Aktionen zu sammeln oder den Förderverein eurer Schule zu fragen. Anträge brauchen oft viel Zeit und es ist sehr viel Papier. Falls ihr Ideen braucht, wie man Geld sammeln könnte, guckt zum Beispiel auf der Plattform „Spendenideen“.



Wenn es um mehr Geld geht, könnt ihr im Internet suchen. Es gibt dort manchmal Wettbewerbe, an denen Schulen teilnehmen können. Ihr findet dort auch bestimmte verschiedene Programme, die Schulen mit Geld auf dem Weg zur Nachhaltigkeit helfen. Die Wörter, nach denen ihr suchen müsst, wären: „Schule + Nachhaltigkeit + finanzielle Förderung“ Schreibt auch gerne euer Bundesland oder eure Stadt mit dazu. Tipp: Schaut auch auf die Internetseite von „Engagement Global“.

Finanzierungs-Tipps



Schulwettbewerbe (zum Beispiel Energiesparmeister) oder Förderprogramme für Kommunen (zum Beispiel Förderprogramm der Nationalen Klimaschutzinitiative) bieten finanzielle Unterstützung. Engagement Global fördert **Nachhaltigkeitsprojekte** an Schulen.

greenpeace.de/bildungslinks/klimaschutzmaßnahmen

↳ Suche: Finanzierung

Wortliste

gespendet	Geld, Gegenstände oder Unterstützung bei einer Aktivität, die zum Beispiel einem Verein geschenkt wird
finanziell	Das Geld betreffend

Im Glossar

Antrag
Förderung

KOPIER- VORLAGEN: KLIMACHECK- FRAGEBÖGEN



KLIMACHECK

Klassenzimmer und Fachräume 1

Kopiervorlage

Untersuchte Räume: _____

Datum / Zeitraum: _____

Durchgeführt von: _____

TEMPERATUR

Wie warm ist es, wenn Unterricht ist? _____

TIPP Am besten in mehreren Räumen wiederholt messen.

HEIZKÖRPER

Sind die Heizungen frei (keine Möbel oder Dinge davor)? ja nein

Werden die Heizungen überall gleich warm? ja nein

FENSTER

Schließen die Fenster ganz, ohne dass Luft hindurch kommt? ja nein

Gibt es Jalousien? ja nein

TIPP Fühlt ihr kalte Zugluft am geschlossenen Fenster? Dann ist das Fenster nicht dicht.

BELEUCHTUNG

Welche Lampen werden benutzt?

Leuchtstoffröhren Energiesparleuchten

LED-Leuchten LED-Leuchtröhren

Sonstige:

Klassenzimmer und Fachräume 2

Wird etwas getan damit das Licht nur an ist, wenn es gebraucht wird?
Machen Schülerinnen und Schüler einen Lichtdienst und achten besonders darauf? Oder geht das Licht automatisch aus, wenn es nicht gebraucht wird?

ja Was? _____

nein

teilweise Was? _____

WASSER

Ist der Wasserhahn dicht (tropft nicht)? **ja** **nein**

Hat der Wasserhahn einen Aufsatz, so dass weniger Wasser herauskommt? **ja** **nein**

Falls es einen Warmwasserboiler gibt:

Ist dieser die ganze Zeit an? **ja** **nein**

TECHNISCHE GERÄTE

Lassen sich alle Geräte komplett ausschalten (kein Stand-by)? **ja** **nein**

Waren die Geräte, die gerade nicht benutzt werden, komplett ausgeschaltet als ihr den Klimacheck gemacht habt? **ja** **nein** **teilweise**

Haben die Steckerleisten einen An/Aus-Schalter? **ja** **nein**

TIPP Checkt, ob an den Wagen des Reinigungspersonals ausreichend Behältnisse vorhanden sind, um den getrennten Abfall auch getrennt zu entsorgen.

MÜLL

Gibt es im Raum die Möglichkeit zur Mülltrennung? **ja** **nein**

Falls ja, was wird getrennt?

Papier **Plastik/Verpackung** **Bioabfall** **Restmüll**

Sonstiges. Was? _____

KLIMACHECK

Foyer und Flure 1

Kopiervorlage

Untersuchter Bereich: _____

Datum / Zeitraum: _____

Durchgeführt von: _____

TÜRSCHLIESSEN UND WINDFANG

Gibt es im Eingang der Schule/Foyer Maßnahmen, die helfen, dass keine Wärme verloren geht?

- ja.** Was? **Türschließer** Funktionieren die Türschließer? **ja** **nein**
 Windfang
 Sonstiges. Was? _____

- nein** Wären Maßnahmen prinzipiell möglich? **ja** **nein**

TEMPERATUR

Wie hoch ist die Temperatur im Flur/Foyer während der Betriebszeit (Unterrichtszeit)? _____

TIPP Raumthermometer aufstellen. Am besten wiederholt testen.

HEIZKÖRPER

- Sind die Heizungen frei (keine Möbel oder Dinge davor)? **ja** **nein**

- Werden die Heizungen überall gleich warm? **ja** **nein**

FENSTER

- Schließen die Fenster ganz, ohne dass Luft hindurch kommt? **ja** **nein**

- Gibt es Jalousien? **ja** **nein**

TIPP Fühlt ihr kalte Zugluft am geschlossenen Fenster? Dann ist das Fenster nicht dicht.

Foyer und Flure 2

BELEUCHTUNG

Welche Lampen werden im Flur/Foyer benutzt?

- Leuchtstoffröhren**
- Energiesparleuchten**
- LED-Leuchten**
- LED-Leuchtröhren**
- Sonstige:**

Wird etwas getan damit das Licht nur an ist, wenn es gebraucht wird?

Machen Schülerinnen und Schüler einen Lichtdienst und achten besonders darauf? Oder geht das Licht automatisch aus, wenn es nicht gebraucht wird?

TIPP Fragt die Hausmeisterin oder den Hausmeister, wenn die Art der Leuchtmittel nicht ersichtlich ist.

- ja** Was? _____
- nein**
- teilweise** Was? _____

KLIMACHECK

Sekretariat, Lehrerinnen- und Lehrerzimmer / Schulleitungszimmer 1

Kopiervorlage

Untersuchte Räume: _____

Datum / Zeitraum: _____

Durchgeführt von: _____

TEMPERATUR

Wie warm ist es, wenn Unterricht ist? _____

HEIZKÖRPER

Sind die Heizungen frei (keine Möbel oder Dinge davor)? ja nein

Werden die Heizungen überall gleich warm? ja nein

FENSTER

Schließen die Fenster ganz, ohne dass Luft hindurch kommt? ja nein

Gibt es Jalousien? ja nein

TIPP Fühlt ihr kalte Zugluft am geschlossenen Fenster? Dann ist das Fenster nicht dicht.

BELEUCHTUNG

Welche Lampen werden benutzt?

Leuchtstoffröhren Energiesparleuchten

LED-Leuchten LED-Leuchtröhren

Sonstige:

TIPP Fragt die Hausmeisterin oder den Hausmeister, wenn die Art der Leuchtmittel nicht ersichtlich ist.

Sekretariat, Lehrerinnen- und Lehrerzimmer / Schulleitungszimmer 2

Wird etwas getan damit das Licht nur an ist, wenn es gebraucht wird?

Machen Schülerinnen und Schüler einen Lichtdienst und achten besonders darauf? Oder geht das Licht automatisch aus, wenn es nicht gebraucht wird?

ja Was? _____

nein

teilweise Was? _____

TECHNISCHE GERÄTE

Lassen sich alle Geräte komplett ausschalten (kein Stand-by)? **ja** **nein**

Verfügen Steckerleisten über einen An/Aus-Schalter? **ja** **nein**

Sind Kühlschränke da? Wenn ja, werden sie in den Ferien ausgeschaltet? **ja** **nein**

Sind die Kaffeemaschinen immer an oder gibt es Thermoskannen, damit der Kaffee heiß bleibt? **sind immer an** **es gibt Thermoskannen**

MÜLL

Gibt es im Raum die Möglichkeit zur Mülltrennung? **ja** **nein**

Falls ja, was wird getrennt?

Papier **Plastik/Verpackung** **Bioabfall** **Restmüll**

Sonstiges. Was? _____

TIPP Checkt, ob an den Wagen des Reinigungspersonals ausreichend Behältnisse vorhanden sind, um den getrennten Abfall auch getrennt zu entsorgen.

KLIMACHECK

Sekretariat / Beschaffung 1

Kopiervorlage

Untersuchte Räume: _____

Datum / Zeitraum: _____

Durchgeführt von: _____

BESCHAFFUNG

Jede Schule hat einen Einkaufszettel, zum Beispiel für Dinge, die verbraucht werden. Es ist immer interessant, darauf zu gucken. Es ist schwer, genau zu berechnen, welches Produkt gut oder schlecht für das Klima ist. Aber wichtig sind diese Informationen trotzdem für den ökologischen Fußabdruck eurer Schule.

Hinweis: Papierprodukte werden im Klimacheck „Kopier- und Druckerraum“ und „Toiletten“ abgefragt.

TIPP Die meisten Kommunen haben sogenannte Beschaffungsrichtlinien, die Schulen vorgeben, welchen Kriterien die Produkte entsprechen müssen. Fragt die Schulleiterin oder den Schulleiter danach.

Hier ein paar spannende Fragen:

REINIGUNGSMITTEL

Werden Putz- und Reinigungsmittel mit Umweltschutz-Label eingekauft?
Zum Beispiel NCP (Nature Care Product), Ecocert, Ecogarantie, Blauer Engel?

- ja, alle
- nein, keines
- teilweise

Sekretariat / Beschaffung 2

TECHNISCHE GERÄTE

Ist es beim Kauf wichtig, welche Energieeffizienz das Gerät hat?

- ja
- nein
- teilweise, bei: _____

PLASTIKVERMEIDUNG

Gibt es an der Schule Regeln, um so wenig wie möglich Plastik zu benutzen? Zum Beispiel keine Milch in kleinen Packungen, keine Plastikumschläge für Bücher/Hefte, keine Plastikbecher oder -produkte bei Veranstaltungen, am Schulkiosk und so weiter.

- nein
- ja, diese: _____

KLIMACHECK

Kopier- und Druckerraum 1

Kopiervorlage

Untersuchter Raum: _____

Datum / Zeitraum: _____

Durchgeführt von: _____

TEMPERATUR

Wie warm ist es im Kopier-/Druckerraum? _____

TIPP In Kopier- und Druckerräumen darf die Temperatur niedriger sein, weil die Geräte Wärme abstrahlen und man sich dort nicht lange aufhält.

HEIZKÖRPER

Sind die Heizungen frei (keine Möbel oder Dinge davor)? ja nein

Werden die Heizungen überall gleich warm? ja nein

FENSTER

Schließen die Fenster ganz, ohne dass Luft hindurch kommt? ja nein

Gibt es Jalousien? ja nein

TIPP Fühlt ihr kalte Zugluft am geschlossenen Fenster? Dann ist das Fenster nicht dicht.

BELEUCHTUNG

Welche Lampen werden benutzt?

Leuchtstoffröhren Energiesparleuchten

LED-Leuchten LED-Leuchtröhren

Sonstige:

TIPP Fragt die Hausmeisterin oder den Hausmeister, wenn die Art der Leuchtmittel nicht ersichtlich ist.

Kopier- und Druckerraum 2

Wird etwas getan damit das Licht nur an ist, wenn es gebraucht wird?
Machen Schülerinnen und Schüler einen Lichtdienst und achten besonders darauf? Oder geht das Licht automatisch aus, wenn es nicht gebraucht wird?

ja Was? _____

nein

teilweise Was? _____

TECHNISCHE GERÄTE

Sind die Geräte immer an?

ja **nein, sie haben einen Schlafmodus**

Wie kann man sicher sein, dass die Geräte zum Beispiel nachts ganz ausgeschaltet sind? _____

PAPIER

Wird Recyclingpapier benutzt? **ja** **nein**

Falls ja: Welchen Weißegrad hat das Recyclingpapier?

70% **80%** **90%** **100%**

TIPP Der Weißegrad ist auf der Verpackung vermerkt.

Hat das Kopierpapier das Label „Blauer Engel“? **ja** **nein**

KLIMACHECK Toiletten 1

Kopiervorlage

Untersuchte Toilette(n) (Etage, Mädchen / Jungen / Divers):

Datum / Zeitraum: _____

Durchgeführt von: _____

TEMPERATUR

Wie warm ist es in den Toiletten? _____

HEIZKÖRPER

Sind die Heizungen frei (keine Möbel oder Dinge davor)? ja nein

Werden die Dinge überall gleich warm? ja nein

FENSTER

Schließen die Fenster ganz, ohne dass Luft hindurch kommt? ja nein

Gibt es Jalousien? ja nein

TIPP Fühlt ihr kalte Zugluft am geschlossenen Fenster? Dann ist das Fenster nicht dicht.

BELEUCHTUNG

Welche Lampen werden benutzt?

Leuchtstoffröhren Energiesparleuchten

LED-Leuchten LED-Leuchtröhren

Sonstige:

TIPP Fragt die Hausmeisterin oder den Hausmeister, wenn die Art der Leuchtmittel nicht ersichtlich ist.

Toiletten 2

Wird etwas getan damit das Licht nur an ist, wenn es gebraucht wird?
Machen Schülerinnen und Schüler einen Lichtdienst und achten besonders darauf? Oder geht das Licht automatisch aus, wenn es nicht gebraucht wird?

ja Was? _____

nein

teilweise Was? _____

WASSER

Sind die Wasserhähne dicht (tropfen nicht)? **ja** **nein** **teilweise**

Hat der Wasserhahn einen Aufsatz, so dass weniger Wasser herauskommt?

nein **ja** Was? _____

Falls es einen Warmwasserboiler im Raum gibt:

Ist dieser die ganze Zeit an? **ja** **nein**

Haben die Toiletten eine Taste, um Wasser zu sparen? **ja** **nein**

HYGIENEPAPIER

Ist das Toilettenpapier **aus Frischfaserpapier** (nicht recycelt)

aus Recyclingpapier?

Falls Recyclingpapier : Hat es den „Blauer Engel“? **ja** **nein**

Gibt es Papierhandtücher? **ja** **nein**

Falls ja: Sind die Papierhandtücher **aus Frischfaserpapier**

aus Recyclingpapier?

KLIMACHECK

Sporthalle und Umkleiden 1

Kopiervorlage

Untersuchte Räume: _____

Datum / Zeitraum: _____

Durchgeführt von: _____

TEMPERATUR

Wie warm ist es in der Sporthalle? _____

Wie warm ist es in den Umkleiden? _____

HEIZKÖRPER

Sind die Heizungen frei (keine Möbel oder Dinge davor)? ja nein

Werden die Heizungen überall gleich warm? ja nein

FENSTER

Schließen die Fenster ganz, ohne dass Luft hindurch kommt? ja nein

Gibt es Jalousien? ja nein

TIPP Fühlt ihr kalte Zugluft am geschlossenen Fenster? Dann ist das Fenster nicht dicht.

BELEUCHTUNG UND HALLENTECHNIK

Welche Lampen werden in den Umkleiden benutzt?

Leuchtstoffröhren Energiesparleuchten

LED-Leuchten LED-Leuchtröhren

Sonstige:

Sporthalle und Umkleiden 2

Welche Lampen werden in der Sporthalle benutzt?

- Leuchtstoffröhren**
 - Energiesparleuchten**
 - LED-Leuchten**
 - LED-Leuchtröhren**
 - Sonstige:**
-

TIPP Fragt die Hausmeisterin oder den Hausmeister, wenn die Art der Leuchtmittel nicht ersichtlich ist.

Können die Lampen und die Technik in der Halle so geschaltet werden, dass nur das an ist, was gerade gebraucht wird? **ja** **nein** **teilweise**

WASSER

Sind die Duschen und Wasserhähne in den Umkleiden dicht (tropfen nicht)? **ja** **nein** **teilweise**

Gibt es bei den Wasserhähnen und Duschen einen Aufsatz, so dass weniger Wasser herauskommt?

- ja, überall**
- ja, teilweise**
- nein**

KLIMACHECK Keller und Dach 1

Kopiervorlage

Im Schulkeller sind der Heizungsraum und der Stromzähler, auf dem Dach ist vielleicht eine Solaranlage. Für diesen Klimacheck braucht ihr die Hausmeisterin oder den Hausmeister! Bittet sie oder ihn, mit euch zu kommen!

Datum / Zeitraum: _____

Durchgeführt von: _____

STROM

Woher kommt der Strom?

konventionell erzeugter Strom (Öl, Gas, Kohle, ...) **Ökostrom**

Gibt es eine Solaranlage auf dem Schuldach/-gelände?

ja **nein**

WÄRME

Woher bekommt die Heizung ihre Energie?

Erdgas **Heizöl** **Biomasse** **Flüssiggas** **Biogas**

Fernwärme (Kohle) **Fernwärme (Erdgas)** **Fernwärme (Müll-HKW)**

Gas-BHKW **Strom** **Geothermie**

Sind die Rohre für Heizung und warmes Wasser isoliert, damit keine Wärme verloren geht? **ja** **nein**

Für ältere Gebäude: Wurde das Gebäude gedämmt? **ja** **nein**

Falls ja: **ganz** **nur Teile**

Gibt es Solarkollektoren für Warmwasser auf dem Schuldach/-gelände?

ja **nein**

Falls nein, wäre es möglich: **ja** **nein**

KLIMACHECK

Mensa und Schulkiosk 1

Kopiervorlage

Datum: _____

Durchgeführt von: _____

Das Essen, was in der Schule gegessen wird, muss hergestellt, transportiert und gekocht werden.

Das, was übrig bleibt, muss richtig weggeworfen werden.

Dabei entstehen Treibhausgase. In den meisten Schulen trägt die Mensa und der Schulkiosk nach Wärme, Strom und Mobilität den dritt- oder viertgrößten Anteil zum CO₂-Fußabdruck einer Schule bei. Es lohnt sich also, genauer hinzusehen.

Mensa

SPEISEPLANGESTALTUNG

An wie vielen Tagen pro Schulwoche ist in mindestens einem Essen Fleisch?

An _____ Tagen.

Gibt es einen oder mehrere Veggie-Tage pro Woche, an denen es nur vegetarisches/veganes Essen gibt?

ja, einen

ja, mehrere Wie viele? _____

nein

Mensa und Schulkiosk 2

Falls auch Snacks wie Pizza angeboten werden:

Wie viele vegetarische/vegane Snacks gibt es
und wie viele sind mit Fleisch (in %)

Vegetarisch/vegan: ca. _____ %

Mit Fleisch: ca. _____ %

Werden Biozutaten verwendet? ja nein teilweise

SPEISEABFÄLLE

Wie viel Essen muss weggeworfen werden?

Guckt euch dafür an, wie viele Reste an einem
normalen Mensa-Tag auf den Tellern bleiben.

wenig mittel viel

Wird nicht verkauftes Essen weitergegeben,
zum Beispiel an eine „Tafel“? ja nein

VERPACKUNG

Gibt es in der Mensa Produkte, die in Plastik verpackt sind
(zum Beispiel Ketchup-Portionen, Brötchen) oder
auf Geschirr ausgegeben werden, das man nur einmal
benutzen kann (zum Beispiel Pappuntersätze für Pizza)?

ja, viele ja, einige nein, keine

Mensa und Schulkiosk 3

Schulkiosk

ANGEBOT

Wie viele belegte Brötchen/Brote mit Fleisch oder Wurst gibt es und wie viele vegetarisch/vegan belegte Brötchen/Brote (in %)?

Vegetarisch/vegan: ca. _____ %

Mit Fleisch: ca. _____ %

Gibt es andere Produkte am Schulkiosk, zum Beispiel Würstchen, Obst? Falls ja: Wie viele vegetarische/vegane Snacks gibt es und wie viele mit Fleisch (in %)?

Vegetarisch/vegan: ca. _____ %

Mit Fleisch: ca. _____ %

Werden Bioprodukte angeboten oder Biozutaten benutzt? **ja** **nein**

VERPACKUNG

Gibt es Produkte, die in Plastik verpackt sind?

ja, viele **ja, einige** **nein, keine**

KLIMACHECK

Schulhof, Außenbereich, bestehende Umweltschutzmaßnahmen

Kopiervorlage

Datum: _____

Durchgeführt von: _____

Gibt es Pflanzen auf dem Dach oder an den Gebäudewänden? ja nein

Falls nein: Wäre es auf dem Dach oder an den Wänden möglich? ja nein

Ist der Schulhof versiegelt (zum Beispiel mit Asphalt,
wie eine Straße)? ja nein

Falls ja: Wäre es möglich, Teile davon zu entfernen und
eine Wiese/Beete anzulegen? ja nein

Gibt es einen Schulgarten und/oder Hochbeete? ja nein

Falls nein: Wäre es möglich, einen Schulgarten
und/oder Hochbeete anzulegen? ja nein

Gibt es Regenwassertonnen, um die Pflanzen
auf dem Schulhof mit Wasser zu versorgen? ja nein

Gibt es schon Projekte an der Schule, die gut für die Umwelt oder für den
Klimaschutz sind (zum Beispiel ein Schulwaldprojekt, Bienenkästen)?

nein

ja, und zwar _____

KOPIERVORLAGE: AUSWERTUNGSTABELLE KLIMACHECK- RUNDGANG



Auswertungstabelle

Klimacheck-Rundgang

Bereich	Ergebnis Klimacheck	Anmerkung
STROM		
Stromquelle	<input type="radio"/> konventioneller Strom <input type="radio"/> Ökostrom	
Solaranlage, die das Sonnenlicht in Strom verwandelt (Photovoltaikanlage)	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Verwendete Lampen (Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, LEDs, ...)		
Maßnahmen, um Strom zu sparen (zum Beispiel „Licht-aus“-Maßnahmen, Bewegungsmelder, getrennt geschaltete Raumbeleuchtung)		
Technische Geräte (zum Beispiel Standby-Modus, Steckeralisten, Abschaltung nach Schulschluss/in Ferienzeiten, Energieeffizienzklassen)		
Sonstiges		

Bereich	Ergebnis Klimacheck Hier könnt ihr die Ergebnisse von eurem Schulrundgang eintragen und aufschreiben, was euch aufgefallen ist.	Anmerkung Hier ist Platz für erste Ideen oder wichtige Punkte aus Gesprächen.
WÄRME / HEIZUNG		
Woher bekommt die Heizung ihre Energie?		
Einstellung Heizungsanlage (zum Beispiel kälter in der Nacht, letzte Wartung)		
Solaranlage, die die Wärme der Sonne nutzt (Thermische Solaranlage)	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Heizung (zum Beispiel Raumtemperatur, Möbel vor der Heizung, Heizungen können einzeln eingestellt werden, Luft wurde aus den Heizungen gelassen)		
Gebäudedämmung		
Fenster/Türen (schließen, ohne dass man noch Luft fühlt oder nicht, Türschließer, Windfang)		
Lüften (Kippfenster, wie wird gelüftet)		
Sonstiges		

Bereich	Ergebnis Klimacheck Hier könnt ihr die Ergebnisse von eurem Schulrundgang eintragen und aufschreiben, was euch aufgefallen ist.	Anmerkung Hier ist Platz für erste Ideen oder wichtige Punkte aus Gesprächen.
WASSER		
Duschen, Toiletten, Waschbecken (zum Beispiel tropfend, Aufsätze oder Tasten, um Wasser zu sparen)		
Regenwassertonnen draußen?	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Sonstiges		
ABFALL		
Mülltrennung (Was wird getrennt? Überall?)	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Getrennter Transport zur Müllstation (zum Beispiel getrennte Müllsäcke an Reinigungswagen)	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Plastikmüll (zum Beispiel Verpackungen, Kleinportionen)		
Sonstiges		

Bereich	Ergebnis Klimacheck	Anmerkung
	Hier könnt ihr die Ergebnisse von eurem Schulrundgang eintragen und aufschreiben, was euch aufgefallen ist.	Hier ist Platz für erste Ideen oder wichtige Punkte aus Gesprächen.
MENSA		
Speiseplan (zum Beispiel viel/wenig Essen mit Fleisch, täglich vegetarisches Essen, Zutaten die jetzt gerade geerntet werden können)		
Snacks (zum Beispiel wie viele mit Fleisch, vegetarisch/vegan)		
Veggie-Tag(e) (Tage ganz ohne Fleisch)	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Bio-Zutaten werden benutzt	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Speiseabfälle (zum Beispiel viel/wenig, nicht verkauftes Essen wird weitergegeben)		
Sonstiges		

Bereich	Ergebnis Klimacheck	Anmerkung
	Hier könnt ihr die Ergebnisse von eurem Schulrundgang eintragen und aufschreiben, was euch aufgefallen ist.	Hier ist Platz für erste Ideen oder wichtige Punkte aus Gesprächen.
SCHULKIOSK		
Brötchen/Brote (wie viel mit Fleisch, vegetarisch/vegan)		
Andere Produkte (wie viel mit Fleisch, vegetarische/vegane Snacks)		
Bio-Zutaten	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Verpackungscheck (Einweggeschirr, Plastik)		
Sonstiges		
BESCHAFFUNG		
Verwendung von Recyclingpapier (Kopierpapier, Toilettenpapier, Papierhandtücher, Umweltzeichen, Weißbegrad)	<input type="radio"/> ja, durchgehend <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> teilweise, nämlich:	
Reinigungsmittel mit Umweltschutzlabel	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> teilweise	
Sonstiges		

Bereich	Ergebnis Klimacheck	Anmerkung
	Hier könnt ihr die Ergebnisse von eurem Schulrundgang eintragen und aufschreiben, was euch aufgefallen ist.	Hier ist Platz für erste Ideen oder wichtige Punkte aus Gesprächen.
SONSTIGES		
Pflanzen auf Dach oder an Wänden		
Schulhof (mit Asphalt/Pflanzen)		
Schulgarten, Hochbeete		
Klima-, Arten-, Umweltschutzprojekte, die es schon gibt		
Sonstiges		

Impressum

Greenpeace e.V., Hongkongstraße 10, 20457 Hamburg,
Telefon 040/306 18-9, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de

Politische Vertretung

Berlin Marienstraße 19–20, 10117 Berlin

Autor:innenteam

Stephanie Weigel, Katarina Rončević, Markus Power, Dr. Marie Bludau,
Anja Kaschek, Lilli Sühnel, Katharina Arlt

Redaktion

Katarina Rončević, Stephanie Weigel, Markus Power

Recherche

Junis Stellmacher

Fotos

S. 7: Lena Mucha, Greenpeace; S. 15: Bente Stachowske, Greenpeace;
S. 25: Markus Forte, Ex-Press, Greenpeace; S. 62–65: istock, pixabay,
shutterstock; S. 70, S. 78: Felix Schmitt, Greenpeace; S. 84, S. 87: pixabay;
S. 107: Lena Mucha, Greenpeace.

Gestaltung

BRENNWERT Kommunikation mit Zündung GmbH, www.brennwert.design

Druck

Druckerei Zollenspieker, Zollenspieker Hauptdeich 54, 21037 Hamburg;
gedruckt auf 100% Recyclingpapier; Auflage: 500

V. i. S. d. P.

Katarina Rončević

Stand

02/2023

Hinweis

Wir erklären mit Blick auf die genannten Internet-Links, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und Inhalte der Seiten haben und uns ihre Inhalte nicht zu eigen machen.



Greenpeace ist international, überparteilich und völlig unabhängig von Politik und Wirtschaft. Mit gewaltfreien Aktionen kämpft Greenpeace für den Schutz der Lebensgrundlagen. Mehr als 630.000 Fördermitglieder in Deutschland spenden an Greenpeace und gewährleisten damit unsere tägliche Arbeit zum Schutz der Umwelt, der Völkerverständigung und des Friedens.



GREENPEACE

G 01811